

JULI/AUGUST 2018 • Nr.4

DAS MAGAZIN
DER STADT LUDWIGSHAFEN

NEUE
LU



STRASSENTHEATERFESTIVAL

Vielgestaltige Verführungskunst

Seite 8

ZUM JUBILÄUM

Feuerwehr sehen, erleben und spüren

Seite 14

UMWELT

Mobilität im Fokus

Seite 18

„Bei uns stehen Sie im Zentrum. Optimale Versorgung - individuell auf Sie abgestimmt.“

Gynäkologische Sprechstunden am Klinikum Ludwigshafen



PD Dr. Klaus H. Baumann
Chefarzt der Frauenklinik

Allgemeine Gynäkologie

Mo, Di, Do 14:00-16:30
Mi 13:00-15:00
Do ☾ 16:30-19:00
Fr 12:00-14:00

Dysplasie-Sprechstunde

Di, Do 14:00-16:30

Privatsprechstunde Chefarzt
nach Vereinbarung

Anmeldung
☎ 0621 503-3251

GYNÄKOLOGIE

Spezialsprechstunde
Zertifiz. Kontinenzzentrum

Mi, Fr 09:00-12:00

Anmeldung
☎ 0621 503-2444

URO-GYNÄKOLOGIE

Spezialsprechstunde
zur OP-Vorbereitung

Mo, Fr 08:30-13:00

Anmeldung
☎ 0621 503-3269

OP-VORBEREITUNG

Spezialsprechstunde
Zertifiz. Brustzentrum

Anmeldung
☎ 0621 503-3264

BRUSTSPRECHSTUNDE

Sprechstunde Geburtshilfe & Kinder- / Jugendgynäkologie

Ltd. Ärztin: Nelli Chamarina

Anmeldung
☎ 0621 503-3278

GEBURTSHILFE

Schmerzen und Beschwerden? Unsere Frauenambulanz steht Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Werktags von 08:00 bis 16:00 Uhr ☎ 0621 503-3253,
ansonsten über die Zentrale Notaufnahme ☎ 0621 503-3109

SOMMER IN DER STADT

IN DEN SOMMERMONATEN IST IN LUDWIGSHAFEN VIEL LOS. WER NICHT IN URLAUB FAHREN KANN ODER WILL, FINDET IN LUDWIGSHAFEN VIELE MÖGLICHKEITEN, ALLEINE ODER MIT FAMILIE, FREUNDINNEN UND FREUNDEN EINE GUTE ZEIT ZU VERBRINGEN. GLEICHZEITIG ARBEITEN WIR WEITER AN ZUKUNFTSTHEMEN FÜR UNSERE STADT.

Ein wahrer Veranstaltungsreigen erwartet uns in den kommenden Wochen: Drei Tage lang begeistert uns Ende Juli das Internationale Straßentheaterfestival. In den Stadtteilen tragen Kerwen und andere Feste zu einem gelungenen Miteinander bei. Unsere Berufsfeuerwehr feiert im Sommer ihr 100-jähriges Bestehen mit verschiedenen Aktionen: Die Rettungstaucher präsentieren ihr Können im Freibad am Willersinnweiher. Zu den Kindern der Stadtranderholung kommt die Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug und es gibt einen großen Tag der offenen Tür auf dem Gelände der Hauptfeuerwache am Kaiserwörthdamm. Und Sie, liebe Leserinnen und Leser, können sich bei einem Feuerwehr-Fitnessstag auf dem Gelände der Feuerwache in Oppau davon überzeugen, was es heißt, in voller Einsatzmontur aktiv zu sein.

Vielorts ist von Sommerpause keine Spur: Das Wilhelm-Hack-Museum zeigt seine neue Sammlungspräsentation, die Stadtbibliothek macht Angebote im Rahmen des Kultursommers, der übrigens stadtweit noch bis Ende August zu Konzerten, Inszenierungen, Lesungen und vielem mehr einlädt. Im Stadtmuseum lockt bis 28. Juli die Römer-Ausstellung mit ihrem spannenden Begleitprogramm. Familien aus der Stadt und der Region treffen sich zum Ende der Ferien traditionell zu „Ludwigshafen spielt“. Die Spielemeile in der Bismarckstraße wird wieder von der Jugendförderung der Stadt und dem Marketing-Verein organisiert. Eine Anziehungskraft über die Grenzen der Region hinaus hat das Festival des deutschen Films, das ab 22. August großes Kino auf der Parkinsel zu bieten hat. Einen Ausblick geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, außerdem auf die ersten Monate der Spielzeit 2018/2019 im Theater im Pfalzbau.

In der Ferienzeit beschäftigen uns auch ernste Themen: Ende Juli begrüße ich die neuen Auszubildenden der Stadtverwaltung. Gleichzeitig werben wir verstärkt um junge Menschen, die im kommenden Jahr bei der Verwaltung ins Berufsleben starten wollen. Ihnen bieten sich gute Chancen für die berufliche Entwicklung, gleichzeitig brauchen wir engagierten Nachwuchs, um weiterhin einen guten Service für die Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können. Viele Menschen in der Stadt beschäftigen sich immer wieder mit der Frage der Mobilität im Alltag. Welches Verkehrsmittel ist das richtige? Wie lassen sich belastende Schadstoffemissionen vermeiden? In dieser Ausgabe der neuen Lu berichten wir unter anderem über erste Maßnahmen aus dem „Green City Masterplan“ und über die Erstellung des neuen Nahverkehrsplans, zu dem Sie bis 24. August Anregungen geben können. Aktiv zu einer besseren Umwelt beitragen kann man auch durch die Gestaltung privater Freiflächen, zum Beispiel im eigenen Vorgarten.

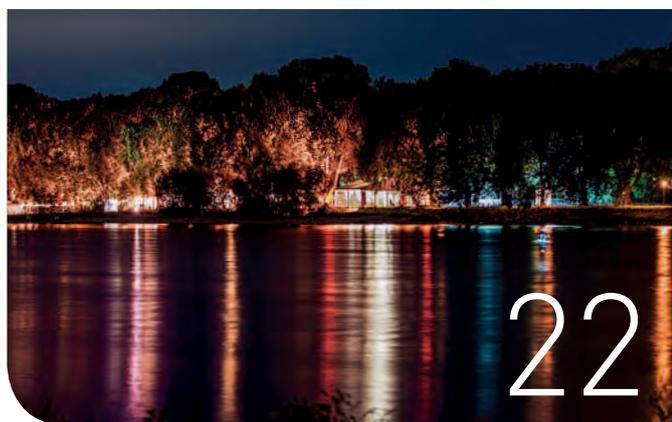
Liebe Leserinnen und Leser, genießen Sie die Ferienzeit, schöpfen Sie Kraft und bleiben Sie gesund. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen bei dem ein oder anderen Fest oder ganz einfach so, unterwegs in unserer Stadt.

Ihre


Jutta Steinruck
 Oberbürgermeisterin



INHALT



- 03 **EDITORIAL**
- 06 **FRAKTIONEN**
- 08 **STRASSENTHEATERFESTIVAL**
Vielgestaltige Verführungskunst
- 10 **THEATER IM PFALZBAU**
Brisante Themen diskutieren
- 13 **STADT AM RHEIN**
In den Stadtteilen ist was los
- 14 **ZUM JUBILÄUM**
Feuerwehr sehen, erleben und spüren
- 16 **SPORT**
Zwischen den Ohren spielen
- 18 **UMWELT**
Mobilität im Fokus
- 22 **FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS**
Großes Kino auf der Insel
- 23 **WILHELM-HACK-MUSEUM**
Illusion und Revolution
- 24 **KULTUR**
Bloch-Preis für Mbembe und Probst
- 25 **STADT AM RHEIN**
Kulturnotizen
- 26 **STADTGESCHICHTE**
Die neue Baukunst
- 28 **LUDWIGSHAFEN SPIELT**
Aktionsmeile in der Bismarckstraße
- 29 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Was gibt's für Kinder und Jugendliche?
- 30 **STADT AM RHEIN**
Melmzufahrt wird sicherer
Genusskultur auf dem Ludwigsplatz
- 32 **STADT AM RHEIN**
Notizen aus den Stadtteilen
- 33 **BILDUNG**
Deutsch lernen leicht gemacht
- 35 **AUSBILDUNG BEI DER STADTVERWALTUNG**
Interessante Berufe, gute Chancen
- 36 **SICHERHEIT**
Einbrechern den Riegel verschieben
- 37 **STADT AM RHEIN**
Kurz notiert
- 38 **STADT AM RHEIN**
Reisen für Senioren
Ausflug zum Wurstmarkt

NEUE LU

Das Magazin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Erscheint alle zwei Monate.

HERAUSGEBERIN

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein

ANSCHRIFT DER REDAKTION

Postfach 211225
67012 Ludwigshafen am Rhein
Telefax 0621 504 - 2049
E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de

REDAKTION

Telefon 0621 504-, Florian Bittler (-3073, bit), Sandra Hartmann (-3072, saha), Ulrike Heinrich (-2225, rik), Sigrid Karck (verantwortlich, -2013, ska), Dr. Christophe Klimmer (-3126, klim), Isabel Loew (-2224, ilw), Simone Müller (-2223, mü)

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:
Torsten Kleb, Markus Lemberger (Lukom), Lena Kräuter, Thomas Lappe, Kerstin Messemer-Pfeiffer, Galina Plininger, Tanja Rehberger, Ellen Schlomka.

REDAKTIONSBÜRO

Martina Leimert (-2393),
Madeline Fäth (-2221)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei
GmbH & Co. KG, Amtsstraße 5-11, 67059
Ludwigshafen, Telefon 0621 5902 - 200,
Telefax 0621 5902 - 229

Vertrieb:
PVG Pressevertriebs GmbH
Flomersheimer Straße 4
67071 Ludwigshafen

Gesamtherstellung:
pva, Druck und Mediendienstleistungen,
Industriestraße 15, 76829 Landau,
Telefon 06341 142-0

Reklamationen bei der Zustellung
der NEUEN LU:
Felicita Köbrich
Telefon 0621 5902 - 248
E-Mail: felicita.koebrich@rheinpfalz.de

www.ludwigshafen.de

www.twitter.com/ludwigshafen_de

www.facebook.com/stadt.ludwigshafen



- 39 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Zur Besinnung
- 41 **UMWELT**
Jede Fläche zählt
- 43 **BÜRGERSERVICE**
„Zeit um anzukommen“
- 44 **SOZIALE STADT WEST**
Spiel, Spaß und Musik
Durch das Neckartal
- 45 **SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST**
Variantenreiche Musik
Grillen im Mitmachgarten
- 46 **STADT AM RHEIN**
Tipps
Nachgeschlagen: 1978

SPD: ÖPNV UND MOBILITÄT – EIN WESENTLICHES ZUKUNFTSTHEMA



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Thema Mobilität geht uns alle an. Gerade die Mobilität in einer Stadt ist eng mit seiner Entwicklung verbunden. Hierzu gehört auch der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), eine wichtige Daseinsvorsorge für die Menschen und der mit zu den Standortfaktoren gehört.

Der ÖPNV ist häufig die wirtschaftlichste und für nicht wenige Menschen auch die einzige Möglichkeit, ihr Grundbedürfnis nach Mobilität umzusetzen.

Gerade in den letzten Monaten hat auch die Thematik hinsichtlich der Forderung nach einer Verkehrswende gewaltig Fahrt aufgenommen. Auch bei uns in Ludwigshafen in Bezug auf die Reduzierung der Feinstaubbelastung verbunden mit der Einhaltung der vorgegebenen Klimaschutzwerte.

Fakt ist, wir brauchen eine Verkehrswende. Ein wichtiger und wesentlicher Baustein wird hierbei sicherlich der ÖPNV sein. Es gilt die Menschen nicht nur aktuell, sondern dauerhaft zu überzeugen, an Stelle des eigenen Kraftfahrzeuges die Bahnen und Busse des ÖPNV zu nutzen.

Hierzu gehört natürlich, dass der ÖPNV den Bedürfnissen der Kunden entsprechend gestaltet wird. Dies gilt sowohl für die Infrastruktur des Bahn- und Busnetzes, die Taktfolge der Fahrten und die Qualität der Bahnen und Busse hinsichtlich des Komforts. Natürlich ist auch die Tarifstruktur für die Kunden des ÖPNV von besonderer Bedeutung. Hier stellt sich die Frage, welche Leistung bekomme ich für mein Geld? Uns ist bewusst, ein attraktiver ÖPNV erfordert auch entsprechende Finanzmittel, die nicht allein aus Fahrgeldeinnahmen aufgebracht werden können. Trotz permanenter Maßnahmen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit durch die Nutzung von Synergien, neuen Organisationsformen und Konzepten mit

dem Ziel, einer nachhaltigen Steigerung der Effizienz. Von Bedeutung für einen attraktiven ÖPNV ist auch die Vernetzung der Angebote mit denen der anderen Verkehrsunternehmen in der Region. So auch mit der S-Bahn Rhein-Neckar. Die Anschlüsse an den zentralen Umsteigeknotenpunkten müssen untereinander abgestimmt sein, um lange Wartezeiten zu vermeiden. Wir halten eine Integration der Fahrpläne der jeweiligen Verkehrsunternehmen innerhalb der Stadt und Region für unerlässlich. Hier sehen wir den Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) mit seinen angeschlossenen Verbundpartnern gefordert. Auch was weitere innovative Ideen und Verkehrskonzepte angeht, die zu einer guten und tragfähigen Vernetzung der Mobilitätsangebote in unserer Region beitragen.

In der Sondersitzung des Stadtrates im April dieses Jahres hat die Verwaltung in Verbindung mit der RNV vor dem Hintergrund des in den kommenden Jahren anstehenden Abrisses der Hochstraße Nord und der Umgestaltung zur Stadtstraße notwendige ÖPNV-Maßnahmen vorgeschlagen, die weitere Personen zum Umsteigen vom Individualverkehr auf den ÖPNV in unserer Stadt bewegen sollen. Aus unserer Sicht kann ein leistungsfähiger ÖPNV einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrsentlastung während der Bauphase des Großprojekts leisten.

Für die SPD-Stadtratsfraktion gilt: Ein am Bedarf orientierter und zukunftsfähiger ÖPNV ist eine wichtige Daseinsvorsorge für die Mobilität der Menschen. Er ist auch keine sogenannte freiwillige Leistung, sondern eine Pflichtaufgabe, bei deren Mitfinanzierung insbesondere Bund und Land gefordert sind. Dies gilt sowohl für die Gegenwart, als auch für die Zukunft.

Herzliche Grüße

Ihr

Hans Mindl

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

GRÜNE: GREEN CITY – ABER RICHTIG



Anfang des Jahres verkündeten die Städte Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen, dass sie Fördermittel vom Bund für den Masterplan Green City erhalten werden. Man wolle nun für saubere Luft und saubere Mobilität sorgen. Als GRÜNE in Ludwigshafen haben wir dieses Thema seit Jahrzehnten

immer wieder auf die Tagesordnung des Stadtrates gebracht. Getan haben SPD und CDU so gut wie nichts. Und auch für die Zukunft helfen keine warmen Worte. Wir brauchen konkrete Beschlüsse für mehr Straßenbahnlinien, für emissionsfreie Busse, für Radwege, die diesen Namen verdienen und für einen Radschnellweg von der Pfalz nach Heidelberg. Dazu mehr Leihfahrradstationen und mehr Elektro-Ladesäulen, mehr Parkplätze fürs Car-Sharing. Das ist alles machbar, aber man muss es tun. Würde man die Anträge, die von den GRÜNEN im Stadtrat gestellt wurden, umsetzen, wir kämen einer Green City näher. Der ewigen GroKo im Stadtrat fehlt dazu die Kraft und der Wille. Neue Mehrheiten braucht diese Stadt, damit es eine Green City gibt.

Ihr Bernhard Braun

FWG: JOBTICKET – JA, ABER NICHT FÜR ZU VIELE?



Die Ablehnung der Ludwigs-hafener GroKo im Stadtrat zu unserem Antrag auf Erweiterung

und Verbesserung der Konditionen bleibt unverständlich. Ohne Firmentickets erhält ein Großteil der Ludwigs-hafener Arbeitnehmer kein attraktives Wechselangebot, und die Belastung insbesondere durch den Berufsverkehr und Staus bleibt hoch. Auf Alternativvorschläge durch die GroKo warten wir noch immer!

Ihr Dr. Rainer Metz

FWG-Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE: FÜR MEHR VIELFALT IN LUDWIGSHAFEN



Am 11. August findet in Mannheim wieder der CSD statt (in Kooperation mit LU-HD),

der Demonstrationstag der Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transidenten und Transgender. An diesem Tag wird für die Rechte dieser Gruppen sowie gegen Diskriminierung und Ausgrenzung demonstriert! Leider gibt es noch heute Ausgrenzungen, z.B. in den Bereichen Sport, Schule und Job. Hier muss ein Umdenken stattfinden.

Ihr

Dr. Liborio Ciccarello

CDU: BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT ALS GRUNDPFEILER UNSERER STADTGESELLSCHAFT



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den Sommermonaten finden in unserer Stadt wieder viele Feste, Kerwen Konzerte, Sport-events oder sonstige Veranstaltungen statt. Die sommerlichen Temperaturen laden hierzu ein und schaffen eine passende Atmosphäre.

Die meisten dieser Feste bedürfen aber eines großen organisatorischen Aufwands: Es müssen Konzepte und Programme erstellt, Bestellungen und Genehmigungen auf den Weg gebracht und oftmals viele Helferinnen und Helfer gesucht werden. Unzählige Detailarbeiten runden dieses Planungskonzept ab. Die allermeisten dieser Veranstaltungen werden von Vereinen, Interessengemeinschaften oder Initiativen ehrenamtlich durchgeführt. Diesem Engagement gebührt großer Respekt.

Es sind genau diese großen und kleinen Feste in den Stadtteilen oder der Stadtmitteln, die uns zusammenfinden lassen, die Gemeinschaft fördern und gegenseitige Toleranz voranbringen oder aber einfach nur Spaß machen.

Wir haben vor einigen Wochen im Rahmen einer kleinen Feierstunde mit der Ehrenamtsbörse VEHRA ehrenamtlich Tätige mit der Ehrenamtskarte des Landes Rheinland Pfalz ausgezeichnet. Diese Anerkennung ist jedoch nur ein symbolisches Zeichen. Vielmehr steht dahinter der Dank für ein großartiges gesellschaftliches Engagement. Für den Einsatz für Andere: Als Übungsleiter, als Vereinsfunktionär, als Sanitäter, in der Flüchtlingsarbeit und vieles mehr.

Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre ein gesellschaftliches Leben in unserer Stadt nicht möglich. Erst durch dieses Engagement wird Ludwigshafen lebendig und spürbar.

Rund jeder Dritte ist in Deutschland im Ehrenamt aktiv. 70.000 Mitbürger in Ludwigshafen sind in 500 Vereinen engagiert. Was für eine stolze Zahl. Hier können wir wirklich sagen: „Da läuft was“.

Und wenn bei Veranstaltungen mal nicht alles nach Plan funktioniert, wenn es an der Getränkeausgabe nicht vorangeht, das Programm hängt oder irgendwas völlig daneben geht, denken Sie immer daran: hier ist nicht Perfektionismus das Maß der Dinge, sondern Idealismus und freiwilliger Einsatz.

Und jeder von uns sollte überlegen, wo er sich vielleicht einbringen kann: Im Sportverein, im Musikverein, bei Hilfsorganisationen, Interessengemeinschaften, Initiativen oder politischen Parteien. Jeder kann seine Fähigkeiten gemeinsam mit anderen teilen, um damit an einer lebendigen Stadt mitzuwirken.

Die CDU wird das Ehrenamt, wo immer es geht, fördern. Bürgerschaftliches Engagement ist als Grundpfeiler unserer Gesellschaft nicht wegzudenken.

Die Politik insgesamt muss immer wieder wertschätzend mit der Arbeit der Ehrenamtlichen umgehen: Die neue seit Ende Mai geltende Datenschutzverordnung ist nicht im Interesse unserer Vereine. Sie schafft bei allem Verständnis für den Datenschutz einen unverhältnismäßig hohen Aufwand.

Deshalb werden wir uns als CDU-Stadtratsfraktion auf kommunaler Ebene weiter dafür einsetzen, dass die Genehmigungsverfahren bei Veranstaltungen machbar sind, dass städtische Vorschriften praktikabel bleiben und vor allem, dass die kommunalen Zuschüsse angepasst werden können. Beim nächsten Doppelhaushalt, über den wir Ende des Jahres beschließen, wird es uns ein Anliegen sein, genau dieses Engagement verstärkt zu fördern.

Ich wünsche Ihnen schöne und erholsame Sommermonate.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

Dr. Peter Uebel

Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

E-Mail: mail@cdu-fraktion-lu.de

www.cdu-fraktion-lu.de

FDP: IDENTITÄT UND IMAGE EINER STADT ENTSCHEIDEN DIE ZUKUNFT MIT!



Jede Stadt hat ein eigenes Image. Die Vorstellung, die Menschen von einer Stadt haben, kann über das Wohl und Übel einer zukünftigen Entwicklung entscheiden. Das Bild und Image der eigenen

Heimat, der Wahlheimat, kann Menschen und Unternehmen anziehen oder abstoßen. Wie ist es damit in unserer Stadt bestellt? Wirken wir anziehend auf die Menschen in der Region und darüber hinaus? Können wir mit unserem Image einen Beitrag für die Unternehmen leisten, die hier ihre Steuern begleichen und Fachkräfte zu gewinnen? Imageverbesserung ist ein langwieriger Prozess. Dennoch muss hier mehr unternommen werden als bisher.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Matzat

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

www.fdp-fraktion-ludwigshafen.org.liberales.de

LKR: SOZIALQUOTE ANTE PORTAS



Die LKR-Fraktion unterstützt die rasche Einführung einer Sozialquote beim Wohnungsneubau in Ludwigshafen. Die Quote soll aber in ihrer Höhe angemessen und vor allem zeitlich begrenzt wirksam

werden. Ein Beschluss mit Verfallsdatum also. OBin Steinruck will 3000 neue Wohnungen in unserer Stadt schaffen und „sich daran messen lassen“! Frau Steinrucks Motto lautet „Nichts kommt von selbst“. Die LKR fragt: auf was oder wen warten Sie Frau Steinruck? Bezahlbarer Wohnraum ist gelebte kommunale Daseinsvorsorge. Jede Verbesserung kommt unseren Kindern, Älteren und Schwachen zugute und ist ein wichtiger Baustein gesellschaftlicher Teilhabe. Los geht's!

Ihr

Andreas Kühner

Fraktionsvorsitzender LKR-Fraktion

INFO

► Für die Inhalte der Beiträge auf dieser Seite ist die jeweilige Fraktion verantwortlich.

► Im Ludwigshafener Stadtrat sind in der Wahlperiode von 2014 bis 2019 sieben Fraktionen vertreten, zwei Ratsmitglieder sind fraktionslos. Insgesamt setzt sich der Stadtrat aus 60 Mitgliedern zusammen. Er tagt mindestens einmal im Quartal. Viele Entscheidungen, die der Stadtrat endgültig trifft, werden in Ausschüssen vorbereitet. Alle Informationen zum Stadtrat und den Ausschüssen gibt es im Internet im Ratsinformationssystem. Das Portal ist auf der Homepage der Stadt, www.ludwigshafen.de/buergernah/politik/ratsinformationssystem/ zu finden.



→ Cie.Ici'bas aus der Schweiz zeigen ihr Programm an allen drei Festivaltagen im „Großen Theater“ an der Post. Foto: Massimiliano Rosetto

VIEL- GESTALTIGE VERFÜHRUNGS- KUNST

19. INTERNATIONALES
STRASSENTHEATERFESTIVAL

Insgesamt neun Spielstätten, drei Tage teils bis tief in die Nacht volles Programm – Theaterkunst erobert beim Internationalen Straßentheaterfestival vom 27. bis zum 29. Juli das Ludwigshafener Stadtzentrum. Offiziell eröffnet wird der Programmreigen bereits am Donnerstagabend, 26. Juli, um 21 Uhr auf dem Rathausplatz.

Es ist ganz gewiss die enorme Vielfalt seiner Darbietungen und die begeisternde Qualität sämtlicher Programmangebote, zum guten Teil aber eben auch sein ganz besonderer Charme, der das Internationale Straßentheaterfestival schon seit fast zwei vollen Jahrzehnten zum heiß ersehnten Publikumsliebling im Ludwigshafener Kultursommer werden ließ. Bezaubernde Akteurinnen und Akteure aus der ganzen Welt verstehen es aufs vortrefflichste, ihr Publikum an unterschiedlichen Orten in der Innenstadt, nicht selten im ganz persönlichen Kontakt, in ihren Bann zu ziehen – Verführungskunst feinsten Art.

Poesievoll einladend klingen selbst die Bezeichnungen der Aktionsräume, die den Gästen zugleich aber auch eine inhaltliche Orientierungshilfe bieten: „Großes Theater“ am Rathausplatz zeigt Aufführungen im öffentlichen Raum, die durchaus aber auch in einem Theaterhaus faszinieren würden. Das „Boulevard der Begegnung“ in der Bismarckstraße setzt auf interkulturelle Interaktionen zwischen Kulturschaffenden und Besucherinnen und Besuchern. Der Großstadtdschungel auf dem Ludwigsplatz arbeitet mit Motiven aus der Tierwelt. Die Cirque Nouveau Manege präsentiert auf dem Karl-Kornmann-Platz vor dem Kulturzentrum dasHaus eine fesselnde



→ Links: Mit gleich zwei Stücken bereichert das Vamos Theatre das Straßentheaterfestival: „Crimplene Crusaders“ (Foto) am Freitag und Sonntag sowie „Midwives on call“ am Samstag, jeweils auf dem „Boulevard der Begegnung“ in der Bismarckstraße. Foto: Graeme Braidwood Photography → Rechts: Im „Großstadtdschungel“ auf dem Ludwigsplatz zeigt das Teatro Pavana seine Inszenierung.

Verquickung von Kunst und Zirkuskultur. Junge Freestyle Streetculture an der Schnittstelle von Beats, Breakdance und Sport ist bei der „Blockparty“ auf dem Hans-Klüber-Platz im Umfeld des hack-museumsgARTens zu erleben. Poetische Akrobatik in luftiger Höhe wird erstmals auf der Airbase am Theaterplatz geboten. Der Sandstrand auf dem Europaplatz zeigt sinnliche Inszenierungen von Sandmalerei und Live-Musik.

Gleich zwei „Workshop Areas“ ergänzen die Vielfalt der Spielstätten und dienen darüber hinaus dazu, auch die eigenen Talente in der faszinierenden Welt des Straßentheaters zu erproben. „Einer riesigen Resonanz erfreute sich im Vorjahr die Premiere des Festivalsonntags, den wir daher gerne in diesem Jahr beibehalten“, so Bürgermeisterin und Kulturdezernentin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg. Den Auftakt ins diesjährige Programm gestaltet am Donnerstag, 26. Juli, 21 Uhr, das Ensemble antagon theaterAKTION mit der Produktion Package auf dem Rathausplatz. Das Tanztheaterstück stammt von dem japanischen Choreographen Shusaku Takeuchi und schrieb als erste westliche Theaterproduktion, die auf dem Roten Platz gezeigt wurde, Geschichte. Die Neuinszenierung dieses Stücks ist erstmals in Ludwigshafen zu sehen. Weitere Aufführungen stehen am Freitag

und Samstag jeweils um 22 Uhr auf dem Programm. Ihre Sandräume inszeniert die spanische Compania Ytuquepintas zur gleichen Zeit am Samstag und Sonntag auf dem Europaplatz. Alleine mit seinen Händen und Sand erzählt Borja González komplexe Geschichten, die stimmungsvoll von Live-Musik untermalt werden. Ebenfalls aus Spanien stammt der Circ Bover, dessen Artisten auf dem Theaterplatz an allen drei Festivaltagen teils zweimal pro Tag in dem Stück „Vincles“ maßgeblich mit dem Material Bambus den Gesetzen der Schwerkraft trotzen. Flamingos, Kraken und straußenartige Vogelkreaturen erobern mit spektakulären Auftritten den Großstadtdschungel zwischen den Baumriesen auf dem Ludwigsplatz. **torkl**



📍 mehr unter www.ludwigshafen.de

INFO

PROGRAMME

Die Flyer mit dem Programm des Internationalen Straßentheaterfestivals gibt es ab Anfang Juli. Hauptsponsor ist die Sparkasse Vorderpfalz.

→ Die Eröffnung am 26. Juli gestaltet das Ensemble antagon theaterAKTION mit einer Neuinszenierung ihres Stücks „Package“, die erstmals in Ludwigshafen gezeigt wird. Foto: Roland Rossbacher

BRISANTE THEMEN DISKUTIEREN

THEATER IM PFALZBAU ZEIGT 2018/2019 HOCHKLASSIGE UNTERHALTUNG

Mit einem breit gefächerten Programm verwöhnt das Theater im Pfalzbau sein Publikum in der bevorstehenden Saison 2018/2019. Hochkarätige Produktionen namhafter Ensembles aus dem In- und Ausland bestimmen mit Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Konzerten und weiteren Veranstaltungen das Geschehen auf Ludwigshafens Bühnen. In dieser Spielzeit steht die Stadt München mit Gastspielen dort ansässiger Theater im Fokus.

Die XIV. Festspiele Ludwigshafen und das Internationale Festival Ludwigshafen gehören zu den vielen Höhepunkten des kommenden Theaterjahrs. Wie immer gibt es ein reichhaltiges Angebot für Kinder und Jugendliche, Theater zu erleben oder selbst mitzumachen. „Dem Spielprogramm mit seiner außerordentlichen Vielfalt und den spannenden Inszenierungen gelingt es, Theater gesellschaftlich in den Mittelpunkt zu rücken“, betonte Bürgermeisterin und Kulturdezernentin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg. Damit wolle das Theater im Pfalzbau an den Erfolg der vergangenen Saison anknüpfen. Intendant Tilman Gersch wies darauf hin, dass das Theater zum Nachdenken anregen soll. „Theater muss den gesellschaftlichen Diskurs aufgreifen und sich damit auseinandersetzen.“

Das Internationale Festival vom 17. bis 21. Oktober unter dem Titel „Nach Athen!“ zeigt Produktionen, die sich mit einem im Umbruch befindlichen Griechenland beschäftigen. Zu den insgesamt vier deutschen Erstaufführungen während dieser Tage gehört das Tanzstück „Cementary“ der Choreografin Patricia Apergi. Sechs Tänzerinnen und Tänzer lassen zu sinnlicher Musik eine Art „Straßen-Ballett“ entstehen, um über die eigene, verlorene Generation zu

trauern. Die Experimentierbühne des Athener Nationaltheaters greift am 20. Oktober mit „Clean City“ den Kampagnen-Aufruf „Athen ausmisten“ der griechischen Neonazi-Partei Goldene Morgenröte auf. Das Stück geht der Frage nach, wer Athen eigentlich sauber hält und lässt Putzfrauen aus Moldawien, Südafrika, Bulgarien, den Philippinen und Albanien mit viel Humor erzählen, wie sie Athen aufräumen. Den Abschluss des Festivals bildet das WELTfest am 21. Oktober mit Musik und internationaler Küche. Die Stiftung der ehemaligen Stadtparkasse Ludwigshafen am Rhein fördert das Festival.

THEATERSTANDORT MÜNCHEN MIT VERSCHIEDENEN HÄUSERN VERTRETEN

Die feierliche Eröffnung der Festspiele Ludwigshafen begleiten am 26. Oktober die Blechbläser der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, bevor das Ballet National de Marseille mit den Choreographien „Extremalium“ und „Bolero“ das fordernde Verhältnis zwischen Körper und Musik thematisieren. Während der Festspiele zeigen weitere, interessante Tanzensembles ihr Können. Die Hofesh Schechter Company aus Großbritannien ist am 21. und 22. November mit „Grand Finale“ ebenso zu Gast wie am 1. und 2. Dezember das Ballett Basel mit seiner Interpretation von „Carmen“. Das Tanztheater wird wie in den vergangenen Jahren maßgeblich vom Unternehmen BASF SE finanziell unterstützt. Zudem fördert das rheinland-pfälzische Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur die Festspiele.

Im Mittelpunkt der Festspiele steht die bayerische Landeshauptstadt München mit Beiträgen mehrerer dort ansässiger Spielstätten. Das Residenztheater München präsentiert mit den Produktionen „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“, „Geächtet“, „Tartuffe“ und „Der Streit“ eine umfangreiche Werkschau. Am 17. und 18. November sind die Münchner Kammerspiele mit „Die Selbstmordschwestern“ sowie das Münchner Kinder- und Jugendtheater Schauburg mit den Stücken „Tanz Trommel“ und „Ich lieb dich“ vertreten. Das

→ Die Münchner Kammerspiele zeigen am 17. und 18. November „Die Selbstmordschwestern“, eine außergewöhnliche Bühnenadaption des Romans von Jeffrey Eugenides.



Gastspiel des Deutschen Schauspielhauses Hamburg am 24. und 25. November mit William Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ bildet einen zusätzlichen Höhepunkt.

„JIM KNOPF“ UND „DIE DREI ???“ SIND ZU GAST IN LUDWIGSHAFEN

Im weiteren Verlauf der Saison inszeniert Intendant Tilman Gersch die Urfassung des „Götz von Berlichingen“ von Johann Wolfgang von Goethe, der das Drama als erst 22-Jähriger verfasste. Am 22. und 23. März ist die Produktion, die sich mit dem Idealismus von Menschen auseinandersetzt, in Ludwigshafen zu sehen. In der Sparte Musiktheater sind beispielsweise Klassiker wie „Das Land des Lächelns“ und „Die Hochzeit des Figaro“ zu sehen, welche das Pfalztheater Kaiserslautern auf die Bühne bringt. Das Bayerische Staatsballett gastiert am 25. und 26. Mai mit „Anna Karenina“ im Pfalzbau. Die außergewöhnliche Produktion verdichtet Lew Tolstois Roman auf ein zweistündiges Tanzerlebnis, das sich aus Leidenschaft und Emotion speist. Die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz lässt bei ihren Sinfoniekonzerten Kompositionen von

Ludwig van Beethoven, Richard Strauss oder Claude Debussy erklingen. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können ferner aus einem Konzertprogramm wählen, das von Schlager bis zu experimenteller Musik viele Stile umfasst. Der Junge Pfalzbau bietet für Kinder und Jugendliche erlebnisreiche Produktionen, die unter anderem die Abenteuer von „Jim Knopf“ mit Figurentheater erzählen und „Die drei ???“ beim Lösen kniffliger Fälle begleiten. **bit**

 mehr unter www.theater-im-pfalzbau.de



→ Das Deutsche Schauspielhaus Hamburg gastiert am 24. und 25. November in Ludwigshafen mit William Shakespeares „Kaufmann von Venedig“.

ANZEIGE

Eines der größten Zentren für Zahnmedizin Deutschlands Kompetent. Freundlich. Vor Ort. Für Sie.

Das zahnmedizinische Versorgungszentrum von Dr. Rossa & Partner ist mit 20 Zahnärzten und 112 Servicemitarbeitern und Zahntechnikern die größte Zahnarztpraxis in ganz Deutschland - und das hat für Patienten ganz besondere Vorteile.



Große Erfahrung und Expertise

Seit nun mehr als 25 Jahren kümmert sich das Ärzteteam um die Zahngesundheit der Patienten und hat dabei unter anderem bereits mehr als 20.000 Implantationen durchgeführt.

*Wir nehmen
uns Zeit für Sie.*

**TERMIN UNTER:
0621 - 56 26 66**

Viel Zeit für Patienten

Ein weiterer Vorteil der Praxisgröße sind die längeren Öffnungszeiten und die kurzen Wartezeiten, wodurch Patienten mehr Auswahlmöglichkeiten haben und den Zahnarztbesuch besser mit Ihrem Alltag abstimmen können. Die Zahnärzte von Dr. Rossa & Partner sind werktags von 7 bis 21 Uhr und sogar samstags von 8 bis 16 Uhr durchgängig für Patienten da.

Spezialisten für alle Fachgebiete

Von der allgemeinen Zahnmedizin über Spezialgebiete wie der Kieferorthopädie, Kieferchirurgie, Implantologie, Kinderzahnheilkunde und Alterszahnheilkunde bis hin zur Hypnose - alles unter einem Dach.

Moderne Ausstattung

Für die zahnärztliche Diagnose und Behandlung kommen moderne Technologien zum Einsatz - Vom Laser bis zu 3D-Messungs- und Produktionsmethoden für den perfekten Sitz.



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Mundenheimer Straße 251 | mail@dr-rossa-partner.de
67061 Ludwigshafen | www.dr-rossa-partner.de
Tel. 0621 562666

*Unsere Leistungen: Implantologie · Zahntechnik · Kieferorthopädie · Kinderzahnheilkunde · Ästhetische Zahnheilkunde · Allgemeine Zahnmedizin
Parodontologie · Endodontologie · Behandlung in Narkose · Laserzahnmedizin · Hypnose-Behandlung · Prophylaxe · Sportzahnmedizin*



**Eigene
Meisterwerkstätten
im Haus**

**Wir fertigen an
Wir arbeiten um
Wir reparieren**

LU · Wredestr. 17
(Nahe Berliner Platz)
Tel. 06 21-51 41 76


MICHEL
HERBELIN

www.juwelier-raeth.de

LEICHT®

„Wir nehmen
Ihre Küche
persönlich.“

Herz drauf!



Aida & Ralph Watkins

H&W

KüchenCentrum Habermehl & Wallé Saarburger Straße 23, 67071 Ludwigshafen | www.khuw.de | 0621 59 50 80

IN DEN STADTTEILEN IST WAS LOS

FESTE UND KERWEN SIND HÖHEPUNKTE IM VERANSTALTUNGSKALENDER

Geselligkeit und ehrenamtliches Engagement wird in den Stadtteilen in den kommenden Wochen und Monaten wieder groß geschrieben. Noch bis weit in den Oktober hinein stehen die traditionellen Kerwen auf dem Programm. Im Maudacher Bruch gibt es in der Festhalle bis Mitte September an jedem Wochenende ein Bruchfest. 40 Jahre Straßenfest feiert der Stadtteil Rheingönheim. Und in Süd findet zum fünften Mal das Hafenfest statt.

Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Allen Kerwen und Festen ist eines gemeinsam: Getragen werden sie vom ehrenamtlichen Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger, die sich in Vereinen und Organisationen einbringen, damit an den Festtagen alles klappt. Seit 40 Jahren sind Vereine der Motor des Rheingönheimer Straßenfestes. In diesem Jahr findet es am Wochenende 25. und 26. August statt. Eröffnet wird das traditionelle Stadtteilfest am 25. August um 11 Uhr auf der Bühne am Kantor-Josef-Jacob-Platz gegenüber dem Gemeindehaus. Bis zur Einmündung des Brückweges auf der Höhe der Weizenbierbrauerei zieht sich die Festmeile, auf der die beteiligten Vereine die Gäste bewirten. Organisiert wird das Fest von der Arbeitsgemeinschaft der Rheingönheimer Vereine. Das Bühnenprogramm gestalten der Turnverein Rheingönheim und die KG Klotzgrumbeer. Gefeierte wird vom 24. bis 26. August auch in Süd. Hier geht zum fünften Mal das Hafenfest an der Kammerschleuse über die Bühne. Organisiert wird es von der Interessengemeinschaft Lu-Süd. Programmpunkte sind unter anderem der Insellauf des Ludwigshafener Lauf-Clubs am Freitag. Am Freitagabend gibt es Live-Musik und ein Feuerwerk. Samstags geht es auf dem Wasser sportlich zu bei der Kanuregatta. „Alles was schwimmt, zählt“ ist das Motto der Spaßregatta am Sonntag. Anmeldungen sind noch bis 10. August möglich unter E-Mail maler.heller@t-online.de.



→ „Alles was schwimmt, zählt“ ist auch in diesem Jahr das Motto bei der Spaßregatta beim Hafenfest. Theaterintendant Tilman Gersch war 2017 dabei.

Die Kerwen sind in allen Stadtteilen ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender. Im Juli und August stehen die Kerwe in der Notwende, in Mundenheim und in Oppau auf dem Programm. Oggersheim, Edigheim, Ruchheim und Friesenheim folgen im September, Maudach und Rheingönheim beschließen im Oktober den Festreigen. Ohne die Arbeitsgemeinschaften der Vereine und ihre verschiedenen Mitgliedsverbände sind auch diese Volksfeste nicht denkbar. Spaziergängerinnen und Spaziergänger im Maudacher Bruch nutzen genauso wie andere Festgäste gerne die Gelegenheit, bei den so genannten Bruchfesten Station zu machen, die im Sommer an jedem Wochenende die Bruchfesthalle beleben. mü

📍 mehr unter www.ludwigshafen.de



→ Links: Auf viele Besucherinnen und Besucher zur Eröffnung hoffen die Veranstalter des 40. Rheingönheimer Straßenfestes am letzten Augustwochenende. → Rechts: Bei der Kerwe wird für Groß und Klein etwas geboten, das Foto zeigt ein Kinderkarussell bei der Friesenheimer Kerwe.



→ Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens zeigt die Ludwigshafener Berufsfeuerwehr bei Veranstaltungen die große Bandbreite ihrer Tätigkeit und die umfangreichen Einsatzgebiete der Feuerwehrleute.

FEUERWEHR SEHEN, ERLEBEN UND SPÜREN

BERUFSFEUERWEHR FEIERT 100. GEBURTSTAG MIT GROSSEM AKTIONSPROGRAMM

Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens wartet die Berufsfeuerwehr Ludwigshafen mit einigen besonderen Aktionen während der Sommermonate Juli und August auf. Das reichhaltige Angebot zeigt die vielschichtige Tätigkeit der rund 200 professionellen Feuerwehrleute, die zum Schutz der Allgemeinheit im Stadtgebiet unterwegs sind.

„Mutig und aufopferungsvoll setzen sich Mitglieder der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr ein, um Gefahren für Leib und Leben der Menschen in Ludwigshafen abzuwenden“, betont Kämmerer und Feuerwehrdezernent Dieter Feid. „Mit dem Aktionsprogramm zum 100-jährigen Bestehen stellen wir die Berufsfeuerwehr in all ihren Facetten vor und würdigen die Tätigkeit der hochqualifizierten Feuerwehrleute, die jährlich in mehr als 4.000 Einsätzen gefordert sind.“

Während der Sommerferien zeigen die Rettungstaucher der Feuerwehr, wie sie arbeiten. Am 14. Juli demonstrieren sie im Freibad am Willersinnweiher von 9 bis 12 Uhr ihr Können. Dabei kommt unter anderem das Tauchertelefon zum Einsatz, mit dessen Hilfe die an der Oberfläche befindlichen Einsatzkräfte mit den tauchenden Feuerwehrmännern sprechen können. Ebenfalls während der großen Ferien können Kinder bei der Stadtranderholung erleben, was es bedeutet, Feuerwehrfrau oder -mann zu sein. An drei Freitagen ist die Freiwillige Feuerwehr mit einem Löschfahrzeug an der Großen Blies und die sechs bis zwölf Jahre alten Teilnehmerinnen und Teilnehmer können ausprobieren, wie es sich anfühlt, mit einem Feuerwehrschauch etwas eigenhändig



zu löschen. Stefan Bruck, Leiter der Berufsfeuerwehr, will mit den Veranstaltungen potenziellen Feuerwehrynachwuchs ansprechen. „Wir wollen Kinder und Jugendliche frühzeitig für die Feuerwehr begeistern. Wer sich in der Jugendfeuerwehr engagiert, findet vielleicht Gefallen, sich später der Freiwilligen Feuerwehr anzuschließen oder die herausfordernde Tätigkeit sogar als Beruf zu wählen.“

Einen Höhepunkt im Jubiläumsprogramm bildet am 11. August der Tag der offenen Tür. Die Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in den Berufsalltag der Feuerwehrleute und erfahren bei Präsentationen auf dem Gelände der Hauptfeuerwache im Stadtteil Mundenheim Wissenswertes über Einsatztaktiken bei Notfällen. An diesem Datum werden zwei spezielle Briefmarken der Deutschen Post verkauft, die das 100-jährige Bestehen der Ludwigshafener Berufsfeuerwehr thematisieren. Ferner ist es möglich, die Briefmarken mit einem nur an diesem Tag verwendeten Sonderpoststempel stempeln zu lassen. Über eine überdurchschnittliche körperliche und geistige Leistungsfähigkeit müssen Feuerwehrfrauen und -männer verfügen, um ihren Beruf auszuüben. Über deren Training informiert der Feuerwehr-Fitnesstag am 25. August auf

der Oppauer Wache. Die Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit an Workshops und Vorfürhrungen teilzunehmen, um beispielsweise am eigenen Leib zu spüren, wie sich die rund 30 Kilogramm schwere Einsatzkleidung anfühlt. Den Abschluss der 100-Jahr-Feierlichkeiten bildet am 3. Oktober der Blaulichtumzug durch die Innenstadt, an dem mehrere Dutzend Fahrzeuge von Feuerwehr, Polizei und Rettungskräften teilnehmen. bit

☞ mehr unter www.ludwigshafen.de



„ZWISCHEN DEN OHREN SPIELEN“

1. MINIGOLFCLUB LUDWIGSHAFEN BESITZT UND PFLEGT ANLAGE IM EBERTPARK

Der 1. Minigolfclub Ludwigshafen ist zurzeit mit zwei Mannschaften in der 2. Bundesliga und in der 3. Bundesliga vertreten. Der Club ist Besitzer der Minigolfanlage im Ebertpark, die von den Gästen des Parks gerne genutzt wird.



→ Karl-Albert Schweizer vom 1. MGC ganz konzentriert beim Abschlag auf der Minigolfanlage im Ebertpark.

Dass man Minigolf nicht nur zum Spaß, sondern auch bei Turnieren spielen kann, ist vielen vermutlich nicht bewusst. „Es ist eine Nischensportart, ganz klar“, sagt Stefan Ulrich. Er spielt nicht nur schon seit über 20 Jahren Minigolf, sondern ist auch seit 2016 im Vorstand des 1. Minigolfclubs (1. MGC) und hat es sich als Pressewart zur Aufgabe gemacht, den Sport bekannter zu machen. Immerhin knapp 100 Mitglieder zählt der Verein, der 1963 gegründet wurde. Allerdings seien die meisten passiv. Vor allem mehr jüngere Mitglieder wünscht sich Ulrich. „Ein gutes Alter, um mit Minigolf zu beginnen, ist zehn Jahre. Wenn die Kinder noch zu jung sind, hapert es oft noch an der Koordination“, erläutert Stefan Ulrich. Derzeit spielen zwei Kinder im Verein. Ein zehnjähriger Junge habe mit dem Sport gerade begonnen und ein 14-jähriges Mädchen spielt auch im Landesjugendkader Rheinland-Pfalz, der beim jüngsten Jugendländerpokal den zweiten Platz geholt hat. Ulrich ist auch Landesjugendwart im Landesverband Rheinland-Pfalz und unterstützt die Jugendarbeit der zehn Vereine in Rheinland-Pfalz. Die aktiven Mitglieder des 1. MGC trainieren im Frühjahr, Sommer und Herbst immer dienstags auf der Anlage im Ebertpark beim gemeinsamen Training. Im Winter geht es nach Mannheim zum „Indoor Minigolf“. Wer mag, kann die vereins-

eigene Anlage auch öfter nutzen. Sie entstand 1962, also ein Jahr bevor sich der Verein gründete. 1977 kaufte der Club der Stadt Ludwigshafen dann die Minigolfanlage ab. Das benachbarte Vereinsheim wurde 1984 gebaut und lädt dazu ein, nach einer Runde Kleingolf noch etwas zu essen und zu trinken. Es ist verpachtet und sorgt für regelmäßige Einnahmen des Clubs.

Auf der Anlage führte der Verein immer wieder größere Wettbewerbe durch. Aktuell spielt die erste Mannschaft in der 2. Bundesliga Staffel Süd, die zweite Mannschaft in der 3. Bundesliga Staffel Süd. Beide Teams sind gemischt (also Frauen und Männer spielen zusammen). Im Schnitt hat eine Minigolf-Mannschaft sechs Wettkämpfe pro Saison zu absolvieren. In der 3. Bundesliga besteht die Mannschaft aus mindestens fünf Spielern, in der 2. Bundesliga aus mindestens sechs und in der 1. Bundesliga aus genau sieben. Das heißt, dass in der 1. Bundesliga alle Ergebnisse von jedem Spieler zählen, in den anderen Ligen kann eine Mannschaft einen weiteren Spieler melden und jeweils das schlechteste Ergebnis einer Runde wird gestrichen. Pro Turnier spielen die Teams vier Runden à 18 Bahnen. Die Bahnen sind entweder aus Eternit, aus Beton oder Filz. Die Bahnen im Ebertpark sind alle aus Eternit. Die Hindernisse beim Kleingolf variieren von Anlage zu Anlage.

Die eigene Anlage kennen die Spielerinnen und Spieler des 1. MGC natürlich in- und auswendig. Interessant wird es auf Anlagen anderer Vereine. „Man reist in der Regel ein paar Tage vor dem Turnier an, um die Bahnen auszutrainieren. Dabei findet man heraus, welche Bahn man mit welchem Ball am besten spielt“, erklärt Ulrich. Minigolfbälle aus Hartgummi gibt es in allen möglichen Varianten, sie unterscheiden sich unter anderem in der Farbe, der Stärke und der Sprunghöhe. Bei einem Wettkampf komme es vor allem auf die mentale Stärke an. „Die Ausholbewegung ist ein reiner Automatismus. Minigolf wird zwischen den Ohren gespielt. Man muss sich überlegen, wie fest man den Ball spielen muss, in welche Richtung man zielen muss und ähnliches. Und wenn es um den Turniersieg und wenige Punkte Abstand zum Gegner geht, muss man die Nerven behalten.“ saha

INFO

BREITENSPORTTAG

Am Sonntag, 1. Juli, bietet der 1. MGC auf seiner Anlage im Ebertpark einen Breitensporttag an. Mitglieder des Vereins sind vor Ort und geben den Gästen von 11 bis 15 Uhr Tipps.

📄 mehr unter www.mgc-lu.de

**Bestattungsdienst der Stadt
Ludwigshafen am Rhein**

24 Stunden erreichbar – Tag für Tag
Telefon 0621 622525

Wirtschaftsbetrieb
Eigenbetrieb der
Stadt Ludwigshafen
Bliesstraße 12
67059 Ludwigshafen

- Bestattungen jeglicher Art
- Überführung im Inland
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig

W3L

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Praxis für Physiotherapie
Harald Schuster
Schwerpunkt osteopathische Techniken

Praxis Harald Schuster
Diplom D.O.T.
Richard-Dehmel-Straße 2
67061 Ludwigshafen

Tel. 0621/5293622 · Mobil 0152/01921771
E-Mail: physio@harald-schuster-physio.de



**Nasse Wände?
Schimmelpilz?**

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Bausanierung Münch GmbH
06204-60 15 703 0621-87 513 996

www.isotec.de/ms



ISOtec
Wir machen Ihr Haus trocken

**NEUE
LU**

Ihre nächsten
Erscheinungstermine
für 2018:

31.08. / 26.10.

2018

Noch keine RHEINPFALZ-CARD zum Miterleben?

Dann gleich bestellen unter 0631 3701-6606 oder www.rheinpfalz.de/card.



FAMILIENKARTE

Mehr Spaß und Freizeitvergnügen
für die ganze Familie.

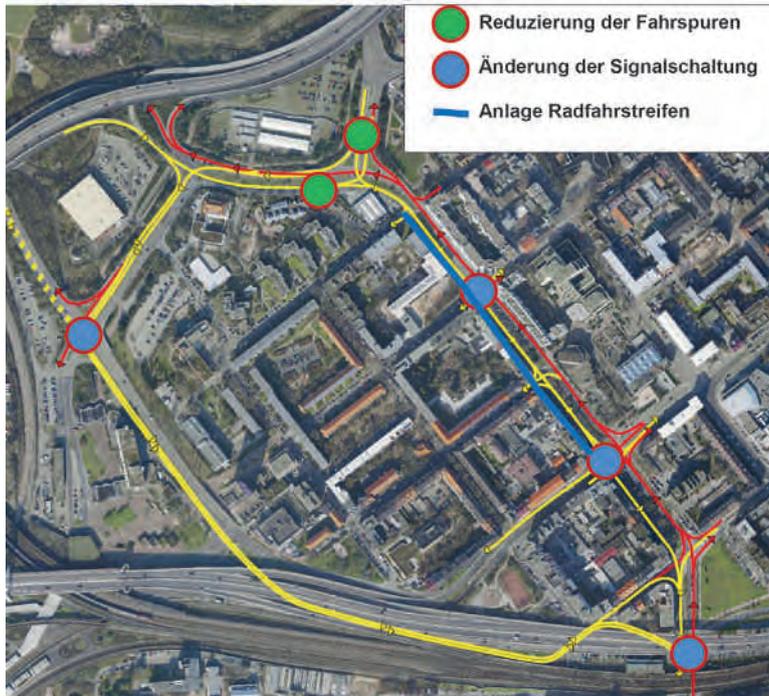
Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

**15
RHEINPFALZ
JAHRE
CARD**

MOBILITÄT IM FOKUS

MASSNAHMEN SOLLEN INNENSTADT ENTLASTEN

Die kommenden Jahre werden für den Verkehr in Ludwigshafen viele Veränderungen mit sich bringen. Die Sanierung der Hochstraße Süd, der bevorstehende Neubau der Stadtstraße oder Maßnahmen zur Reduzierung der verkehrsbedingten Schadstoffemissionen sind Herausforderungen, denen alternative und umweltfreundliche Mobilitätskonzepte begegnen können.



→ Die Heinigstraße soll ab Ende 2018 vom Verkehr entlastet werden.

Gemeinsam mit den Städten Mannheim und Heidelberg hat sich Ludwigshafen nach dem so genannten Dieselgipfel der Bundesregierung 2017 mit einem „Masterplan nachhaltige Mobilität für die Stadt“ um Fördermittel beworben. Um die innerstädtische Schadstoffbelastung zu reduzieren und damit auch Fahrverbote zu vermeiden, ist in diesem „Green City Masterplan“ unter anderem vorgesehen, die Heinigstraße durch verschiedene Maßnahmen bis Ende 2018 vom Verkehr zu entlasten und gleichzeitig die Situation für den Radverkehr zu verbessern. Die Heinigstraße dient einerseits der Erschließung der Innenstadt, aber auch dem Durchgangsverkehr. Die durchfahrenden Verkehre haben einen Anteil von circa 50 Prozent am Gesamtverkehr der Heinigstraße. Ziel ist es daher, einen Teil dieser Durchgangsverkehre in Nord-Süd-Richtung auf die nahezu parallel verlaufende Lorientallee zu verlagern. Diese hat verkehrlich noch erhebliche Reserven, ist gut ausgebaut und durch die offene Bebauung im Gegensatz zur Heinigstraße auch gut durchlüftet. Um den Verkehrszufluss der Kraftfahrzeuge zu reduzieren, wird in der Heinigstraße von Norden kommend ab Höhe der Einmündung der

Sumgaitallee und auch in der Sumgaitallee selbst die Fahrspuranzahl für Kraftfahrzeuge auf eine reduziert. Gleichzeitig wird die bisher zweite Fahrspur als Radstreifen bis zur Kaiser-Wilhelm-Straße und von dort auf den Radweg Richtung Saarlandstraße weiter geführt. Ergänzt werden diese Maßnahmen durch eine entsprechende Hinweisbeschilderung und punktuelle Anpassungen an den Signalanlagen. Die Gesamtkosten für diese Maßnahmen werden auf rund 210.000 Euro geschätzt, die vom Land bezuschusst werden.

MOBILITÄTSANGEBOTE ENTWICKELN

Im September wird zudem bei der Stadtverwaltung Ludwigshafen eine Online-Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Sie ist Teil des Projekts „Klimafreundliche Mitarbeitermobilität“, welches die Stadtverwaltung Ludwigshafen in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Pfalz-Kreis und unter Federführung der Hochschule Ludwigshafen organisiert. Dabei werden im Zeitraum 2017 bis 2019 Lösungen für eine zukunftsfähige und klimafreundliche Mobilität untersucht. Neben den Beschäftigten bei Stadt- und Kreisverwaltung werden auch die Mitarbeitenden weiterer großer Arbeitgeber in Ludwigshafen nach ihren Fahrgewohnheiten und Nutzerbedürfnissen befragt. Die Befragung gliedert sich in zwei Teile. Im ersten wird der Istzustand abgefragt, das heißt wie die Beschäftigten bisher zu ihrem Arbeitsplatz bei der Stadt Ludwigshafen gelangen, welche Verkehrsmittel sie dabei benutzen und warum. In einem zweiten Teil werden die Befragten aufgefordert, zwischen verschiedenen hypothetischen Mobilitäts-Szenarien zu wählen und dadurch ihre Präferenzen für die zukünftige Ausgestaltung von ÖPNV, Radmobilität und Fahrgemeinschaften anzugeben. Damit möchten die Wissenschaftler der Hochschule eine Datengrundlage hinsichtlich der langfristigen Ausgestaltungsmöglichkeiten verschiedener Mobilitätsangebote erhalten. Das Projekt wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) zu 50 Prozent finanziell gefördert. Die Kofinanzierung erfolgt zu gleichen Anteilen durch Mittel der untersuchten Betriebe.



→ Die Veranstaltung LU.DIGITAL thematisiert im Herbst die Frage nach der Digitalisierung in der Verkehrsplanung.

DIGITALISIERUNG UND VERKEHRSPANUNG

Die Frage, wie Digitalisierung bei der Verkehrsplanung eingesetzt werden kann, wird bei der Veranstaltung LU.DIGITAL der WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft Ludwigshafen (W.E.G.) am 17. Oktober in der Betriebshalle der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH im VBL-Depot Rheingönheim eine zentrale Rolle spielen. Unter dem Titel „Pendeln – der tägliche Stress“ beleuchten Experten aus der Hochschule Ludwigshafen, dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar und dem Unternehmen Siemens die Facetten und Einsatzmöglichkeiten von Digitalisierung. Dabei werden Verkehrsleitsysteme, die für den Öffentlichen Personennahverkehr bis hin zu unterschiedlichen Mobilitätsangeboten eingesetzt werden, vorgestellt und diskutiert.



DRITTER NAHVERKEHRSPLAN ERARBEITET

Mobilitätskonzepte und die Frage, wie der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) mit anderen Verkehrsträgern verknüpft werden kann, sind unter anderem neue Aspekte des Nahverkehrsplans der Stadt Ludwigshafen am Rhein. An dem mittlerweile dritten Nahverkehrsplan haben das Baudezernat der Stadt Ludwigshafen und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) gemeinsam mit dem Büro TransportTechnologie-Consult Karlsruhe (TTK) gearbeitet. Laut Landesgesetz über den Öffentlichen Personennahverkehr sind kreisfreie Städte und Kreise verpflichtet, regelmäßig solche Pläne zu erstellen. Sie formulieren Strategien, die eine Beschreibung der bisherigen Entwicklungen, den derzeitigen Bestand sowie die künftige Entwicklung des ÖPNV beschreiben sollen. Darauf aufbauend werden entsprechende Maßnahmen erarbeitet. Die Schwerpunkte sind dabei zum einen die Maßnahmen, die im Zusammenhang mit den Bauarbeiten an den beiden Hochstraßen das ÖPNV-Angebot verbessern sollen, um einen Umstieg vom Auto attraktiver zu gestalten. Zum anderen ist das Thema Barrierefreiheit ein wichtiger Bestandteil des Nahverkehrsplanes. Auf der Basis entsprechender Analysen wird der Handlungsbedarf im Hinblick auf eine Barrierefreiheit im ÖPNV dargestellt und ein Ausbauprogramm abgeleitet. Des Weiteren enthält der Nahverkehrsplan planerische Grundlagen wie beispielsweise die Beschreibung des Linienbündels und die Entwicklung der Bevölkerungszahlen. mü/rik/klim

☞ mehr unter www.ludwigshafen.de

→ Die Ausgestaltung des ÖPNV-Angebots ist ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltige Mobilität.

INFO

Mehr Informationen zur Veranstaltung LU.Digital sind zu finden unter <https://LU-DIGITAL.de>

INFO

CARSHARING IN DER GARTENSTADT

Im Juni wurde die neue CarSharing-Station in der Forster Straße am Hambacher Platz offiziell eröffnet. In Ludwigshafen wurde seit April 2018 mit neuen Stationen in der Gartenstadt, Rheingönheim und Oggersheim die Anzahl der versorgten Stadtteile auf acht erhöht. Das Angebot an Fahrzeugen wuchs von 19 auf 25 an.

BÜRGERINNEN UND BÜRGER KÖNNEN SICH BETEILIGEN

In der Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses am 11. Juni 2018 wurde der Entwurf des Nahverkehrsplanes für die Stadt Ludwigshafen vorgestellt und damit zur weiteren Beteiligung freigegeben. Neben der Beteiligung der Ortsbeiräte und politischer Gremien sowie verschiedener Behörden, Verbände und Interessensgruppen sollen auch interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeiten haben, entsprechende Anmerkungen und Anregungen vorzubringen. Bis zum 24. August 2018 können diese entweder elektronisch (stadtplanung@ludwigshafen.de) oder auf postalischem Weg (Stadtverwaltung Ludwigshafen, Bereich Stadtplanung, Rathausplatz 20, 67059 Ludwigshafen) erfolgen. Entsprechende Anregungen oder Ergänzungsvorschläge werden anschließend fachlich beurteilt und in Abhängigkeit von deren Bewertung dann in den Nahverkehrsplan übernommen. Ein demgemäß überarbeiteter Nahverkehrsplan wird dem Bau- und Grundstücksausschuss dann wieder zur Beratung und letztlichen Beschlussempfehlung für den Stadtrat vorgelegt.

UNSER HIN & WEB

Als App auf Smartphone und Tablet, online als E-Paper und unter rheinpfalz.de

Die flexible Art, RHEINPFALZ zu lesen:

- Regional. Kompakt. Digital.
- Zugriff auf 12 Lokalausgaben
- Schon ab 4 Uhr morgens lesen
- Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- inklusive Vorabendausgabe



Das Digital-Angebot der RHEINPFALZ
jetzt testen unter rheinpfalz-abo.de

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

Top-Fachgeschäfte in LU

Neueste Trends für den Wohnraum

OGGERSHEIM: Enorme Auswahl bei Wohntrends



Großzügige Geschäftsräume, beachtliche Auswahl.

Wenn Sie eine neue Wohnung oder ein neues Haus einrichten oder die bisherigen Räumlichkeiten neu ausstatten möchten, finden Sie bei Wohntrend's GmbH seit 1974 kompetente Beratung und ein umfassendes Angebot.

Auf rund 1.500 m² bietet Ihnen Wohntrend's ein umfassendes Sortiment an Bodenbelägen, Gardinen, Sonnenschutz, Tapeten und Farben.

Zum Service für alle Produkte gehören die Beratung vor Ort, das Erfassen der Maße, Lieferung sowie fachmännische Verlegung oder Befestigung.

Auf Wunsch helfen Ihnen die Mitarbeiter von Wohntrend's

auch beim Umstellen der Möbel, entsorgen die alten Materialien und koordinieren Maler- und Tapezierarbeiten, auch im Objektbereich.

Handwerkliches Können und Kreativität stehen bei Wohn-

trend's an erster Stelle. Hier werden auch bei schwierigen Voraussetzungen optimale Lösungen gefunden. Durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind die Mitarbeiter besonders qualifiziert und motiviert.



Wohntrend's ist über die Frankenthaler Straße und Mannheimer Straße leicht zu erreichen. Zahlreiche Parkplätze stehen zur Verfügung.

Mo. - Fr.
Samstag

8.00 - 18.00 Uhr
9.00 - 14.00 Uhr

Wir haben den optimalen Insektenschutz für Sie

Wir beraten, planen und führen aus. Nutzen Sie unseren Komplettservice

Teppichboden
Vinyl-Designbeläge
Tapeten · Parkett
Laminat · Kork
vermessen · liefern
verlegen · dekorieren
Maler- und
Tapezierarbeiten

Plissees

Schiebeelemente
Dekos
Stores
Gardinen
Vertikallamellen



LU-Oggersheim (Nähe BG Unfallklinik) • Mannheimer Str./Saarburger Str. 43
Tel. 06 21 - 68 97 99 • 8 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr • www.wohntrends-lu.de

Individuelle Anfertigungen
Umarbeitungen
Reparaturen
Goldankauf



JUWELIER Schröder
Goldschmiede & Fasseratelier

Bahnhofstraße 8 · 67059 Ludwigshafen · Tel. 06 21-51 05 60
info@juwelier-schroeder.net · www.juwelier-schroeder.net



GROSSES KINO AUF DER INSEL

FESTIVAL DES DEUTSCHEN FILMS MIT NEUER REIHE UND RENOMMIERTEN PREISEN

Das Festival des deutschen Films lädt vom 22. August bis 9. September in die Kinozelte auf der Parkinsel ein. 102.000 Besucherinnen und Besucher kamen im vergangenen Jahr. Das Festivalteam um Direktor Dr. Michael Kötz hofft auch bei der diesjährigen Auflage auf großes Interesse weit über Ludwigshafen und die Region hinaus.

Zahlreiche Schauspielerinnen und Schauspieler, Drehbuchautorinnen und -autoren, Regisseurinnen und Regisseure sind zweieinhalb Wochen lang hautnah zu erleben. Sie alle kommen regelmäßig nach Ludwigshafen, um auf der Parkinsel ihre aktuellen Filme zu präsentieren und mit dem Publikum zu diskutieren. Die Filmgespräche erfreuen sich großer Beliebtheit. Beibehalten wird die 2017 eingeführte Open Air Reihe. Premiere in diesem Jahr: In einem kleineren, rund 300 Plätze fassenden Kinozelt wird in der neuen Filmreihe „Salon – Internationaler Film“ eine Auswahl anspruchsvoller internationaler Filme gezeigt.

Veränderungen gibt es bei den Preisen, die das Festival verleiht. Der Ludwigshafener Filmkunstpreis ist zukünftig mit insgesamt 20.000 Euro dotiert. Der Preis ist nicht teilbar und wird von einer dreiköpfigen Jury vergeben. Gleichwertig und in gleicher Höhe dotiert wie der Filmkunstpreis des Festivals ist der „Rheingold – Ludwigshafener Publikumspreis“. In diesem Wettbewerb laufen alle Filme des Festival-Programms. Die Wahl trifft das Publikum. Auch dieser Preis ist nicht teilbar. Neu ist der Regiepreis, der an verdiente deutsche Regisseurinnen und Regisseure geht. Er betont die Bedeutung der kontinuierlichen Arbeitsmöglichkeiten arrivierter Filmkünstlerinnen und -künstler. Der Preis wird mit einer kleinen Filmreihe ergänzt. Herausragende Persönlichkeiten der Schauspielkunst ehrt der gleichnamige undotierte Preis. Im

vergangenen Jahr wurden Martina Gedeck und Matthias Brandt ausgezeichnet. Weitere Preisträgerinnen und Preisträger sind unter anderem Hanna Schygulla, Hannelore Elsner, Mario Adorf, Klaus-Maria Brandauer, Moritz Bleibtreu sowie Anna Loos und Jan Josef Liefers. Der Medienkulturpreis wird als Sonderpreis vergeben für einen besonders cineastisch gelungenen Fernsehfilm. Der Preis geht an die für den Film verantwortliche Fernsehredaktion. Nominiert sind dafür nur die Filme des Festivalprogramms, die ohne Kinobeteiligung als reine Fernsehproduktionen entstanden sind. Eine unabhängige dreiköpfige Fachjury vergibt den Medienkulturpreis.

Der Ludwigshafener Drehbuchpreis betont die Bedeutung guter Drehbücher für den deutschen Film. Er honoriert und prämiiert herausragende deutsche Drehbuchautorinnen und -autoren für ihr Wirken in den letzten Jahren. Seit 2014 wird der beste Kinderfilm mit dem „Goldenen Nils“ auf dem Kinderfilmfest des Festivals des deutschen Films ausgezeichnet. Die „Rheinpfalz“-Kinderjury besteht aus Kindern, die zwischen acht und zwölf Jahren alt sind und die zum Nils-Nager-Club gehören. Gemeinsam mit Redakteurinnen und Redakteuren der „Rheinpfalz“ und dem Kinderfilm-Programmkurator Rolf-Rüdiger Hamacher bespricht die Jury das Programm und trifft ihre Entscheidung. mü

INFO

TICKETS

Das komplette Programm des Festivals des deutschen Films ist ab 14. Juli online abrufbar. Karten im Vorverkauf gibt es vom 27. Juli bis 8. September in der Rhein-Galerie und am Paradeplatz in Mannheim.

Tickets für das Festival des deutschen Films gibt es außerdem online unter tickets.fflu.de.

→ Links: Auch in diesem Jahr gibt es Open Air-Kino beim Festival des deutschen Films.

→ Rechts: Blick auf das Festivalgelände auf der Parkinsel. Fotos: Sebastian Weindel

mehr unter www.festival-des-deutschen-films.de



ILLUSION UND REVOLUTION

WILHELM-HACK-MUSEUM ZEIGT AB 11. AUGUST ZWEI NEUE AUSSTELLUNGEN

Gleich zwei neue Ausstellungen mit Werken aus der Sammlung sind ab Samstag, 11. August im Wilhelm-Hack-Museum zu sehen. Die Sammlungspräsentation „Bild und Blick“ widmet sich den vielfältigen Möglichkeiten, die die Abstraktion im 20. Jahrhundert für den Betrachter bereithält. Das Kabinettstück „Make Love not War“ steht ganz im Zeichen der 1968er Bewegung, die dieses Jahr ihr Jubiläum feiert.

Wie nimmt man ein Bild wahr, das gänzlich auf gegenständliche Darstellungen verzichtet? Welche Rolle spielen die Betrachterin oder der Betrachter, wenn es keine erzählerischen Elemente gibt? Nachdem sich die Abstraktion zu Beginn des 20. Jahrhunderts durchgesetzt hat, konzentrierten sich Künstlerinnen und Künstler zunehmend auf malerische Mittel und die Behandlung der Leinwandoberfläche. Damit ergeben sich die unterschiedlichsten Möglichkeiten des Sehens und Betrachtens, die mit der neuen Ausstellung „Bild und Blick – Sehen in der Moderne“ präsentiert werden. So erzeugt etwa Jackson Pollocks Action-Painting die Illusion eines Raumes hinter der Leinwand, die streng geometrischen Anordnungen Piet Mondrians werfen den Blick vorerst zurück in den eigenen Wirklichkeitsraum und die Weißmalereien von Heinz Mack lenken die Aufmerksamkeit durch feine Strukturierungen auf den Bildträger. Schon bei der Konzeption dieser und anderer hochkarätiger Arbeiten aus der Sammlung des Wilhelm-Hack-Museums wird der Akt des Betrachtens mitgedacht. Ab den 1960er Jahren ist der Betrachter dann dazu angehalten, in eine direkte, sogar physische Interaktion mit dem Kunstwerk zu treten. Die neue Sammlungspräsentation wird bis 7. Juli 2019 gezeigt. Zu einer ebenfalls in den 1960er Jahren stattfindenden Phase politischen und sexuellen Aufbruchs führt das neue Kabinettstück „Make Love not War“. Vor 50 Jahren riefen Studenten in Berlin, Frankfurt und München zum Protest auf die Straße. Angeprangert wurden die fehlende Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, die weltweite atomare Aufrüstung und den Vietnamkrieg. Die sexuelle Revolution, vorangetrieben durch die Einführung der Antibaby-Pille, begleitete den politischen Ausbruch aus den bürgerlichen Zwängen. Zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, zum Teil selbst aktiv an der Bewegung beteiligt, griffen die zeitaktuellen Themen auf und kommentierten sie in ihren Werken. Anhand der Grafiken und Objekte von Hans Peter Alvermann, Gerhard Richter, Hans-Jürgen Diehl, Werner Berges, Klaus Staeck, Wolf Vostell und anderen zeigt die Ausstellung bis zum 18. November, wie sie die studentische Bewegung wahrnahmen. [lekr](#)



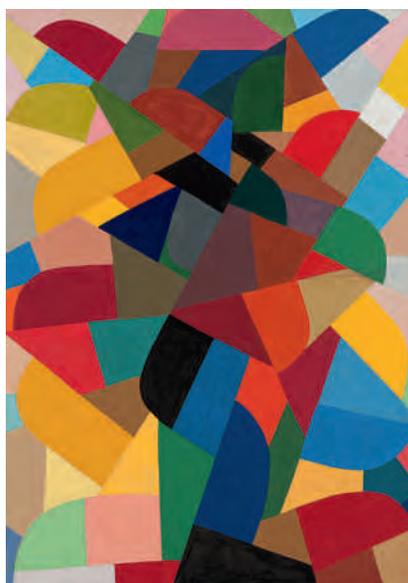
→ Ikonen der 1960er-Jahre im Kabinettstück „Make Love not War“: Wolf Vostell, Rudi und Gretchen Dutschke, 1969, Wilhelm-Hack-Museum, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 und ...



→ ... Werner Berges, Wasserwerfer, 1968, Wilhelm-Hack-Museum



→ In der neuen Sammlungspräsentation zu sehen: (oben) Jackson Pollock, Comet, 1947, Wilhelm-Hack-Museum, © VG Bild-Kunst, Bonn 2018 und (links) Otto Freundlich, Komposition, 1940, Wilhelm-Hack-Museum



📍 mehr unter www.wilhelmhack.museum

BLOCH-PREIS FÜR MBEMBE UND PROBST

JURY WÜRDIGT KAMERUNISCHEN HISTORIKER UND FREIEN PUBLIZISTEN

Der Politikwissenschaftler Achille Mbembe wird in diesem Jahr mit dem Ernst-Bloch-Preis ausgezeichnet, der Ernst-Bloch-Förderpreis geht an den Autor Maximilian Probst. Der Hauptpreis ist mit 10.000 Euro dotiert, der Förderpreis mit 2.500 Euro. Das haben die Jury und der Beirat Mitte Mai einstimmig entschieden.

Prof. Dr. Achille Mbembe (geboren 1957) ist ein kamerunischer Historiker und politischer Philosoph. Er gilt als Vordenker des Postkolonialismus sowie als Kritiker rassistischer Denkstrukturen. Schon in jungen Jahren entwickelte sich Mbembes Bewusstsein für gesellschaftliche und politische Missstände, beispielsweise engagierte er sich bereits in den 1980er Jahren in Alphabetisierungskampagnen für die afrikanische Landbevölkerung. Mbembe studierte Geschichte und war an vielen renommierten Universitäten tätig, so etwa an der Columbia University, der University of California in Berkeley, der Yale University und der Duke University. Derzeit lehrt Achille Mbembe an der University of the Witwatersrand in Johannesburg. Für sein Buch „Kritik der schwarzen Vernunft“ wurde Mbembe 2015 mit dem 36. Geschwister-Scholl-Preis ausgezeichnet. In seinem jüngsten Buch „Politik der Feindschaft“ (2017) untersucht er das Konzept der Feindschaft, setzt es in den Kontext der Konflikte um die Entkolonialisierung im 20. Jahrhundert und beleuchtet zudem die Gefahren, die sich daraus für liberale Demokratien ergeben. Die Juroren Dr. Susanne Mayer (Journalistin, unter anderem bei „Die Zeit“), Martin Schult (Leiter der Geschäftsstelle für den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels) und Dr. Klaus Kufeld (bisheriger Leiter des Ernst-Bloch-Zentrums) bezeichneten Achille Mbembe als einen der wichtigsten Denker des afrikanischen Konti-

nents, der mit seinem Blick auf gesellschaftliche Brüche und die Gefahren der Demokratie über die Grenzen hinaus für eine humane Welt im Sinne Ernst Blochs eintritt.

FÖRDERPREIS FÜR MAXIMILIAN PROBST

Maximilian Probst, 1977 in Hamburg geboren, hat dort Philosophie, Geschichte und Germanistik studiert. Nach dem Magister war er in Wien Mitarbeiter des philosophisch ausgerichteten Passagen Verlags, er hat Werke von Paul Virilio, Slavoj Žižek und Alain Badiou ins Deutsche übersetzt. Journalistisch war er auch tätig bei „Die Tageszeitung“. Seit 2011 arbeitet Probst als freier Publizist, unter anderem für DIE ZEIT oder die „Blätter für deutsche und internationale Politik“. Der Autor erhielt 2014 den Clemens-Brentano-Preis der Stadt Heidelberg. 2016 erschien sein Buch „Verbindlichkeit. Plädoyer für eine unzeitgemäße Tugend“. Die Jury würdigte Probst so: „In elegant formulierten und scharfsinnig argumentierenden Essays durchdringt Maximilian Probst unsere Zeit. Ob es um ‚Mündig sein‘ in Bezug auf die Kunst des Kochens geht oder um Übungen in Verbindlichkeit, um das Fahrradfahren oder die Welt der Social Media, den rechten Populismus oder das Versagen der politischen Eliten in der Bekämpfung des Klimawandels – Probst denkt präzise und schreibt engagiert. Seine Texte sind Anregungen im besten Sinne.“ mü

INFO

Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck überreicht die Preise am 15. November bei einem Festakt im Ernst-Bloch-Zentrum.

Die Stadt Ludwigshafen am Rhein vergibt im dreijährigen Turnus den Ernst-Bloch-Preis, der zum 100. Geburtstag des Ludwigshafener Philosophen im Jahre 1985 gestiftet wurde. 2018 wird der Ernst-Bloch-Preis zum zwölften Mal verliehen.

→ Links: Achille Mbembe wird beim Festakt am 15. November mit dem Ernst-Bloch-Preis 2018 ausgezeichnet. Foto: Éditions La Découverte → Rechts: Maximilian Probst erhält den diesjährigen Ernst-Bloch-Förderpreis. Foto: Miguel Ferraz



mehr unter www.ludwigshafen.de und www.bloch.de

KULTURNOTIZEN

SOMMER IN DER STADTBIBLIOTHEK

► Sommerloch? In der Stadtbibliothek ist von davon keine Spur. Gleich drei Kultursommerlesungen stehen auf dem Programm: Billy Hutter stellt seinen Erfolgsroman „Karlheinz“ vor, Dirk Timmermann und Ellen Borth erzählen aus dem Leben einer waschechten Ludwigshafener Großmutter und Karin Möller-Nüssle, Trudel Janson und Pianist Rolf Fritz gehen auf eine literarische Spurensuche nach den Anfängen der „Anilin“ und des gleichnamigen Stoffes und treffen dabei unter anderem auf Karl Alois Schenzinger und Arno Reinfrank. Ein Mundartabend zu Hanns Glückstein rundet das Kultursommerpaket der Stadtbibliothek ab und wird thematisch von einer Lesung mit der ehemaligen Ludwigshafener Stadträtin Hildegard Springer aus ihrem Buch „Radio-aktiv“ in der Stadtteil-Bibliothek Ruchheim komplettiert. Allen Fotografie-Begeisterten bietet die Medien- und Kreativwerkstatt der Bibliothek, das Ideenw3rk, einen Kurs zur Bearbeitung von Urlaubsbildern mit dem Programm Adobe Photoshop an. Außerdem starten im Juli zwei neue Kurse: Sticken lernen mit der Stickmaschine und für Kinder ein Programmierkurs mit dem kleinen Roboter Dash. Auch ein weiteres eSports-Turnier ist angesetzt. Mehr Informationen zum Programm der Stadtbibliothek gibt es unter www.ludwigshafen.de/stadtbibliothek und Telefon 0621 504-3301, Informationen zum Lesesommer unter www.lesesommer.de.

RÖMER IM STADTMUSEUM

► Noch bis 28. Juli zeigt das Stadtmuseum im Rathaus-Center die Sonderausstellung „Die Römer in LU – Zwei Kastelle, eine Siedlung und ein Gräberfeld“. Präsentiert wird sie vom Stadtmuseum und der Generaldirektion Kulturelles Erbe

Landesarchäologie Rheinland-Pfalz, Außenstelle Speyer, in Kooperation mit dem Förderverein für einen Archäologiepark Rheingönheim. Zum „Tag der Legionäre“ sind Kinder im Grundschulalter am Donnerstag, 5. Juli, von 11 bis 15 eingeladen. Bei diesem Workshop, der auch eine Führung durch die Sonderausstellung „Die Römer in LU – Zwei Kastelle, eine Siedlung und ein Gräberfeld“ bietet, lernen die Kinder den Alltag der römischen Soldaten kennen. Das Stadtmuseum bittet um eine Voranmeldung bis 4. Juli unter E-Mail stadtmuseum@ludwigshafen.de. Der Workshop ist kostenlos.

„Der Militärplatz Ludwigshafen-Rheingönheim – ein Hotspot römischer Macht am Oberrhein im 1. Jahrhundert nach Christus“ ist der Titel eines Vortrags von Dr. Thomas Maurer, Archäologe und Gebietsreferent beim Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, Dienststelle Regensburg ebenfalls am 5. Juli, um 19 Uhr. Arno Braun M.A., Archäologe am Institut für Altertumswissenschaften der Universität des Saarlandes und Lehrbeauftragter am Institut für Altertumswissenschaften der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, referiert im Vortrag „Schmelztiegel Eisenberg – die Geschichte eines Gewerbeviertels im römischen Vicus von Eisenberg“ am Donnerstag, 19. Juli 2018, um 19 Uhr über die römische Siedlung von Eisenberg. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zum Abschluss der Ausstellung lädt das Stadtmuseum zu öffentlichen Führungen ein: am Samstag, 28. Juli, um 14 Uhr für Kinder und um 16 Uhr für Jugendliche und Erwachsene. Die Führung ist gebührenfrei und ohne Voranmeldung.

WEIMARER REPUBLIK IM FOKUS

► Mit der Weimarer Republik befasst sich die nächste Veran-



→ Mit der Reichswehr befasst sich einer der Vorträge der Reihe zur Weimarer Republik.

staltungsreihe der Ortsgruppe Ludwigshafen-Mannheim des Historischen Vereins der Pfalz. Von Oktober 2018 bis Mai 2019 sind acht Vorträge geplant. Die Vortragsreihe erinnert an die Geburtsstunde der ersten parlamentarischen Demokratie in Deutschland am 9. November 1918. Philipp Scheidemann, der an diesem Tag nach dem Zerfall des Kaiserreichs in Berlin die Republik ausrief, steht im Mittelpunkt des ersten Vortrags am 11. Oktober. 100 Jahre nach Gründung der Weimarer Republik befassten sich die weiteren Vorträge mit der Politisierung der Literatur (15. November) und mit den Ursachen und Folgen der Hyperinflation 1922/23 (6. Dezember) sowie dem Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold (7. Februar 2019). Thematisiert wird auch die Frage, ob die Reichswehr in der Zeit der Republik ein Staat im Staate war (11. April 2019), sowie die Frauenbewegung und das errungene Frauenwahlrecht (28. März 2019) und die Bedeutung der Massenmedien in Gestalt der Illustrierten Presse (9. Mai 2019). Als Sonderveranstaltung ist ein Vortrag über Entscheidungsstrukturen und ökonomische Anpassungspraktiken der BASF im frühen 20. Jahrhundert vorgesehen (17. Januar 2019). Alle Veranstaltungen finden im Vortragssaal des Stadtarchivs, Rottstraße 17, statt. Der Eintritt ist kostenfrei.



→ Oben: Bau der Friedenskirche, 1931 → Unten: Die Friedenskirche als Postkartenmotiv um 1933



→ Das heutige Erscheinungsbild

DIE NEUE BAUKUNST

IM LUDWIGSHAFENER NORDEN
STEHT EIN MARKANTES BEISPIEL
FÜR DEN EVANGELISCHEN KIRCHENBAU

Die Friedenskirche in Friesenheim ist bedeutendes architektonisches Denkmal. Die Kombination aus einer mutigen Planung und dem Einsatz neuer Materialien ließ ein Bauwerk gelingen, das weit über die Region beachtet wurde.

Ohne die wachsende Zahl an Protestanten im Norden Ludwigshafens wäre der Stadtteil Friesenheim vielleicht um einen markanten Bau ärmer. Bereits vor dem Ersten Weltkrieg gab es Pläne, eine zweite Kirche für die Gemeinde zu errichten und einen neuen Seelsorgebezirk zu gründen. Dieses Vorhaben konkretisierte sich dann Mitte der 1920er Jahre. Der Vorstand der Kirchengemeinde II hatte bereits im Jahr 1913 einen Bauplatz für ein neues Gebäude erworben, doch der Erste Weltkrieg verhinderte ab 1914 zunächst alle weiteren Planungen. Nachdem der Ebertpark und die als breite Promenade angelegte Fichtestraße errichtet worden waren, entschied man sich für den Schnittpunkt Fichtestraße und Leuschnerstraße als Platz für den neuen Monumentalbau, nachdem man zuvor mit der Stadtverwaltung den alten Bauplatz gegen den neuen eingetauscht hatte.

EIN MUTIGER ENTWURF

Dem Bau waren zwei Wettbewerbe für die Entwürfe des Kirchengebäudes, des Pfarrhauses sowie des Schwestern- oder Gemeindehauses vorausgegangen. Die Ausschreibung erfolgte 1925/26, und die Wahl fiel schließlich auf die Ludwigshafener

Architekten Karl Latteyer und Hans Schneider, deren Idee einen sogenannten Zentralbau vorsah. Vorbild dürfte mit hoher Wahrscheinlichkeit die Auferstehungskirche in Essen gewesen sein, die als Vorbild für den modernen europäischen Kirchenbau galt und 1929 nach den Plänen von Otto Bartning, einem der Begründer der Idee des Bauhauses, errichtet wurde. Beim Zentralbau ist im Gegensatz zum Langbau der Grundriss eine regelmäßige geometrische Figur, die nach allen Seiten gleichförmig ausgerichtet ist und deren Hauptachsen gleich lang sind. Dabei entstand das Konzept der Friedenskirche nicht zufällig. In einer Sonderbeilage des Ludwighafener General-Anzeigers aus dem Jahr 1932 erklärten die Architekten ihren Entwurf mit dem „evangelischen Kultbauproblem“: dieses verlange eine „grundsätzliche Einheitlichkeit der Raumlösung“, die Architektur ermögliche „für den Altar- und Kanzeldienst nur eine Richtung des Gebäudes, des Gefühls und der ideellen Spannung“. Die Raumwahrnehmung sollte „einheitlich“ sein. Um die Harmonie des Rundbaus durch einen angegliederten Glockenturm nicht zu stören wurde dieser dann über die Mitte des Zentrums gebaut. Vor der Zerstörung war das Bauwerk fast 55 Meter hoch. Die Eisenbetonkonstruktion war ein mutiger Entwurf und konnte aufgrund einer modernen Planung und Bauausführung mit modernsten Materialien gelingen. Zur Gewährleistung einer guten Akustik wurden für den Innenbereich Korkplatten und eine Holzverkleidung für die Decke gewählt. Eine prächtige Orgel mit insgesamt 3.350 Pfeifen vollendete die Innenausstattung. Nach der Grundsteinlegung im April 1931 konnte die Einweihung am 17. Juli 1932 stattfinden. Den Feierlichkeiten war ein Gottesdienst in der Apostelkirche vorausgegangen, dem ein Festzug zur neuen Kirche folgte, wo dann vor dem Kirchenportal in Gegenwart des damaligen Oberbürgermeisters Fritz Ecarius der Schlüssel übergeben wurde.

DIE KIRCHE UND EIN KUNSTWERK WERDEN ZERSTÖRT

Doch die Freude über das neue Kirchenhaus für den gewachsenen Seelsorgebezirk hielt nicht lange an, denn der Beginn des Zweiten Weltkriegs stand kurz bevor. Wie auch zahlreiche andere Gebäude der Ludwighafener Innenstadt erlitt die Friedenskirche 1943/44 nach mehreren Bombenangriffen das Schicksal der Zerstörung. Doch nicht nur einen architektonischen, auch einen kunstgeschichtlichen Verlust musste die Gemeinde hinnehmen, denn ein überregional bekanntes Golgatha-Fresko des Künstlers Max Slevogt an

der Altarwand überstand den Krieg nicht. Slevogt hatte das 100 Quadratmeter große Fresko 1932 kurz vor seinem Tod vollendet. Der Schriftsteller und Dichter Arno Reinfrank beschrieb in Pfälzer Mundart als Zeuge noch das unrühmliche Ende des Freskos durch eine Gruppe Jungen, die in einer Art Wurf-Wettbewerb mit Backsteinen den Putz mitsamt des Kunstwerks endgültig zerstörten: „Nooch zwää Daach Schmeiße war vum Herr Christus nix mer do als bissel Himmel driwwer (...) Jetzt hot die Friedenskerch nix mehr zu biete g'hat un is aa langweilisch worre.“ Als Ersatz schuf der deutsche Kunstmaler MacLean 1957 ein neues Altarbild.

DER ABRISS DER RUINE WIRD ABGEWENDET

Zunächst schien es um die Ruine nicht gut bestellt, denn das Presbyterium der Pfarrei II beschloss 1947 den Abriss, was jedoch nicht ohne Widerstand bleiben sollte. Das Stadtbauamt Ludwighafen betonte den Wert der Kirche für das Stadtbild, man wollte den Bau zu anderen kulturellen Zwecken umfunktionieren und einen alternativen Platz für eine neue Kirche anbieten. Der Vorstand der Kirchengemeinde beharrte zunächst auf den Abriss, doch die Wende kam durch Otto Mehringer, der 1950 als Pfarrer für den Bezirk III nach Ludwighafen kam. Mehringer organisierte zum gegenseitigen Kennenlernen Nachbarschaftsabende, die in Gastwirtschaften stattfanden. 1952 plante er die Gründung eines Kirchenbauvereins, denn der Wunsch unter den Gemeindegliedern schien eindeutig auf den Wiederaufbau der Friedenskirche abzielen, auch Mehringers Nachfolger Eugen Herrmann setzte sich ab 1953 dafür ein. 1954/55 schließlich wurde die Kirche nach den Plänen des Architekten Ernst Zinsser erneut aufgebaut, die erhalten gebliebenen Konstruktionsteile wurden einbezogen und die ursprüngliche Grundform beibehalten. Nach zwei Jahren Bauzeit konnte die Kirche am 29. April 1956 ein zweites Mal eingeweiht werden. 1992 wurde sie unter Denkmalschutz gestellt. klim



→ Das Fresko von Max Slevogt

KONTAKT

Mehr Informationen zur Stadtgeschichte finden Interessierte im Stadarchiv Ludwighafen:

Rottstraße 17

E-Mail: stadtarchiv@ludwighafen.de

Telefon: 0621 504-3047 und 504-2047

Mehr Bilder sind zu finden unter <https://de.pinterest.com/ludwighafende/>

→ Links: Die zerstörte Kirche kurz vor dem Wiederaufbau um 1954
→ Rechts: Das Stahlbetontragewerk, das den Turm trägt, ist nach dem Zweiten Weltkrieg erhalten geblieben. Das Bild zeigt den Wiederaufbau 1954.

📍 mehr unter www.ludwighafen.de



AKTIONSMEILE IN DER BISMARCKSTRASSE

STADT UND MARKETING-VEREIN LADEN EIN ZU „LUDWIGSHAFEN SPIELT“

Der letzte Samstag der Sommerferien steht für Familien in Ludwigshafen seit Jahren ganz im Zeichen des gemeinsamen Spielens. In diesem Jahr laden die Jugendförderung der Stadt und der Marketing-Verein Ludwigshafen am Samstag, 4. August, von 11 bis 16 Uhr, zu „Ludwigshafen spielt“ ein. An mehr als 40 Ständen auf der Spielmeile in der Bismarckstraße kann nach Herzenslust gespielt und gebastelt werden.

Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr konzentrieren sich die Angebote erneut auf den Bereich zwischen Rathaus-Center und Kaiser-Wilhelm-Straße mit einer Verlängerung hin zur Stadtbibliothek, die nach der sanierungsbedingten Pause mit ihrer Kinder- und Jugendbibliothek wieder „mitspielt“. Die Schirmherrschaft für „Ludwigshafen spielt“ hat in diesem Jahr OB Jutta Steinruck übernommen, die auch Vorsitzende des Marketing-Vereins ist. Sie eröffnet das Fest um 12 Uhr auf der Bühne im Bereich des Knödelbrunnens. Um diese Zeit beginnt auch das Bühnenprogramm, bei dem von Kampfsport-Vorführungen, Hip-Hop über Ropeskipping Darbietungen bis zu Zauberei und Jonglage ein breites Spektrum geboten wird.

GENERATIONENÜBERGREIFEND SPIELEN

30 Kinder- und Jugendeinrichtungen, Kindertagesstätten, Vereine und Verbände haben sich für „Ludwigshafen spielt“ angemeldet. Nach der sanierungsbedingten Pause ist in diesem Jahr auch die Kinder- und Jugendbibliothek wieder mit dabei. Die Veranstalter freuen sich,

dass mit den beiden Erziehungsberatungsstellen der Stadt und der Caritas zwei neue Einrichtungen gemeinsam ein Angebot machen und ihre Arbeit vorstellen. Kinder, Eltern und Großeltern können sich auf viele künstlerisch-kreative Aktivitäten und neue Spiele genauso freuen, wie auf altbekannte Spielangebote. Vom Hindernisparcours mit ferngesteuerten Autos über Seifenblasenkunst auf Papier, Riesen Jenga, Würfelspiele, Kistenklettern beim THW oder Spritzwand der Jugendfeuerwehr bis zu Nostalgie-spielen und Hockey zum Mitmachen: Das und noch viel mehr kann am 4. August gemeinsam ausprobiert werden.

INS GESPRÄCH KOMMEN

Doch nicht nur Spielen kann man an diesem Samstag in der Innenstadt: Besucherinnen und Besucher können mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einrichtungen und Vereine ins Gespräch kommen, sich informieren und das vielfältige Angebot für Jugendliche, Kinder und Familien in Ludwigshafen kennenlernen. Alle teilnehmenden Institutionen geben gerne Auskunft. Der Marketing-Verein unterstützt das Angebot des Museumsateliers des Wilhelm-Hack-Museums, die Rope-Skipping-Mitmachaktion des VTV Mundenheim und das Heuballen-Rollen des Leuchtfeuerhofs. Außerdem stellt der RaceRoom aus der Walzmühle Fahr-simulatoren zur Verfügung und Raffini Kinder-events gestaltet Glitzer-Tattoos.

UNTERSTÜTZUNG DURCH SPONSOREN

Unterstützt wird „Ludwigshafen spielt“ von der Sparkasse Vorderpfalz und der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“. Für die „Rheinpfalz“ ist Nils Nager mit dabei. mü

→ „Ludwigshafen spielt“ am 4. August in der Innenstadt: Mit diesem Plakatmotiv laden Jugendförderung und Marketing-Verein zum Mitspielen ein.

☞ mehr unter www.lu4u.de und www.ludwigshafen.de



WAS GIBT'S FÜR KINDER UND JUGENDLICHE?

SPIELHAUS HEMSHOFPARK

Gräfenaustraße 53, Telefon 504-2871:

- ▶ bis 4.8. Sommerferienprogramm
- ▶ 2. bis 4.7., Kinderfreizeit in Lindelbrunn
- ▶ ab 6.8., Anmeldebeginn Mitmach-circus Soluna Hemshofpark
- ▶ 10. bis 12.8., Mütterfreizeit in Lindelbrunn

SPIELWOHNUNG HEMSHOF

Hemshofstraße 27, Telefon 504-2854:

- ▶ bis 20.7., Ferienprogramm
- ▶ 23.7. bis 3.8., geschlossen

JUGENDTREFF WESTEND

Bürgermeister-Kutterer-Straße 35, Telefon 5 72 38 66:

- ▶ bis 6.7., Sommerferienprogramm
- ▶ 9. bis 20.7., geschlossen
- ▶ 23.7. bis 3.8., Sommerferienprogramm
- ▶ 24.8., 15 bis 18 Uhr, Sommerfest

ABENTEUERSPIELPLATZ

Speyerer Straße 34, Telefon 504-2852:

- ▶ bis 3.8., Sommerferienprogramm

JUGENDFREIZEITSTÄTTE RUCHHEIM

Schloßstraße 1, Telefon 504-2858:

- ▶ bis 2.8., Sommerferienprogramm
- ▶ 8.8., geschlossen

JUGENDFREIZEITSTÄTTE EDIGHEIM

Bürgermeister-Fries-Straße 3, Telefon 504-2857:

- ▶ 18.8., 14 bis 18 Uhr, Hoffest

JUGEND- UND STADTEIL-ZENTRUM PFINGSTWEIDE

Budapester Straße 41, Telefon 504-2856:

- ▶ 10.7. bis 4.8., Sommerferienprogramm, ab 10 Jahre

KINDER-ELTERN-HAUS

Benckiserstraße 45-47, Telefon 504-2920:

- ▶ bis 20.7., Sommerferienprogramm
- ▶ 23. bis 27.7., geschlossen
- ▶ 30.7. bis 3.8., Sommerferienprogramm
- ▶ 24.8., 15 bis 18 Uhr, Sommerfest

SPIELWOHNUNG OGGERSHEIM

Adolf-Kolping-Straße 30, Telefon 504-2853:

- ▶ 2.7. bis 13.7., Sommerferienprogramm
- ▶ 23.8. Mädchenfußballworkshop Pfingstweide

JUGENDFREIZEITSTÄTTE ERNST BLOCH

Hermann-Hesse-Straße 11, Telefon 504-2859:

- ▶ Offener Treff während der Sommerferien von Montag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr

ANZEIGE



Ruckzuck ist einfach.



sparkasse-vorderpfalz.de/kwitt

Weil man Geld schnell und leicht per Handy senden kann. Mit Kwitt, einer Funktion unserer App.*

* Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.



MELMZUFAHRT WIRD SICHERER

IM JAHR 2020 SOLL DIE SUDETEN- UND MITTELPARTSTRASSE AUSGEBAUT WERDEN

Ein überarbeiteter Plan, die Stadtteilverbindungsstraße zwischen Oggersheim und dem Baugebiet Melm zu verbessern, wurde nun vom Land gutgeheißen. Der Landesbetrieb für Mobilität (LBM) teilte im März dieses Jahres mit, dass die Maßnahme grundsätzlich förderfähig sei.

In Beisein von Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck und Bau- und Umweltdezernent Klaus Dillinger informierte der Bereich Tiefbau Anwohnerinnen und Anwohner im Mai über die Details der Planung und über die nächst folgenden Schritte. Demnach könnte die Fahrbahn der Mittelpart- und Sudetenstraße von derzeit rund fünf auf 6,50 Meter verbreitert werden, damit Busse und Lkw künftig gefahrlos aneinander vorbeifahren können. Des Weiteren sieht der Entwurf auf der östlichen Seite einen 2,50 Meter breiten beleuchteten kombinierten Geh- und Radweg vor. Die Anregung aus der Versammlung, die Radwegverbindung bis zur Buschwegbrücke zu verbessern, wird aufgenommen.

Bis Ende des Jahres erhofft die Stadt, das endgültige Baurecht zu erlangen. Dann müssen ein aktualisierter Zuwendungsantrag beim Land gestellt und Grunderwerbsverhandlungen geführt werden. Die exakten Kosten können dann berechnet wer-



→ Die 660 lange Mittelpart- und Sudetenstraße (rot markiert) soll für alle Verkehrsteilnehmenden sicherer werden.

den. Derzeit geht die Verwaltung von 2,7 Millionen Euro Gesamtkosten und einem Landeszuschuss in Höhe von 1,52 Millionen Euro aus. Es folgen die Ausführungsplanung und die Vergabe der Bauleistungen nach Genehmigung durch die städtischen Gremien. Läuft alles nach Plan, könnte die acht Monate dauernde Baumaßnahme im Jahr 2020 beginnen. rik

GENUSSKULTUR AUF DEM LUDWIGSPLATZ

MUSIKALISCHER MITTAG IM JULI UND AUGUST

Der Marketing-Verein Ludwigshafen verwöhnt bei seinem Musikalischen Mittag im einladenden Ambiente des Ludwigsplatzes jeweils zur Mittagszeit zwischen 12 und 14 Uhr mit ansprechender Genussskultur bei wechselnden musikalischen und gastronomischen Angeboten. Die kulinarischen Kreationen kommen aus der Küche des Europa-Hotels.



Bourani. Eine Band zum Anfassen, die ihr Publikum mit Kleininstrumenten und humorvollen Showeinlagen in ihre Performance einbindet. Nächster und abschließender Termin in diesem Jahr ist am 30. August mit der Gruppe MEP-Live und Peter Weigerding. Akustisch mit Gitarre und Bass sowie mit Cajon und Percussion widmet sich das Unplugged-Trio Klassikern verschiedener Musikrichtungen auf hohem musikalischem Niveau. Mit viel Begeisterung für ihre Musik greifen die drei Vollblut-Musiker auf ihre langjährige Erfahrung in den unterschiedlichsten Bands zurück und überzeugen an ihren Instrumenten ebenso wie durch ihren makellosen mehrstimmigen Gesang. torkl

→ Das Trio Rumbacoustic gestaltet den Musikalischen Mittag am 26. Juli auf dem Ludwigsplatz.

Mit sommerlichen Klängen schreibt die Formation Rumbacoustic am Donnerstag, 26. Juli, die Veranstaltungsreihe fort. Die Band steht für eine feurige Fusion von spanischer und lateinamerikanischer Musik mit Hits von Künstlern wie Sting und Bob Marley, Xavier Naidoo und Andreas

☞ mehr unter www.ludwigshafen.de

NOTIZEN AUS DEN STADTTEILEN

MITTE

NEUE IDEE FÜR EHEMALIGES C&A-GELÄNDE

► Die Pfalzwerke wollen ihre Unternehmenszentrale für rund 600 Mitarbeiter in einen Neubau auf dem Gelände des ehemaligen C&A verlegen. Investor wird die Mannheimer Pro Concept AG sein, die in Ludwigshafen auch den ehemaligen Kaufhof für die TWL umbaut. Seit einiger Zeit sucht die Pfalzwerke AG in Ludwigshafen und in der Region einen neuen Standort für ihre Konzernzentrale, die aktuell in der Kurfürstenstraße beheimatet ist. Dieser Prozess wurde von der Stadt und der W.E.G. unterstützt.

Letztendlich mussten aber die Pfalzwerke mit einem Investor ihrer Wahl die für sie passgenaue Lösung finden. Dies ist nun gelungen. Das Unternehmen behält seinen Sitz in Ludwigshafen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen ins Stadtzentrum. Mit der ProConcept AG übernimmt ein Investor die Bauaufgabe, der an mehreren Stellen im Büro- und Wohnungsbau in Ludwigshafen mit hoher Verlässlichkeit agiert. Mit seiner mehrheitlichen Zustimmung fasste der Stadtrat am 18. Juni für den ausgewählten Standort einen Einleitungsbeschluss für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan. Dieser Beschluss soll zunächst Planungssicherheit für den Investor und

die Nutzer schaffen und es schließt sich ein Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung voraussichtlich im Spätherbst an. Ziel ist ein Satzungsbeschluss des Bebauungsplans durch den Stadtrat im Frühjahr 2019, der somit die planungsrechtliche Grundvoraussetzung für das Vorhaben schafft.

→ Die Pfalzwerke wollen ihre Unternehmenszentrale in das Stadtzentrum verlegen.



INFO

DIE ABLESER KOMMEN

Mundenheim
2. bis 9. Juli 2018

Süd/Mitte
9. bis 13. Juli 2018 und
10. bis 31. August 2018

ANZEIGE



www.martinello-killguss.de

Rheinhorststr. 22
Tel.: 69 10 15

67071 LU
Fax: 69 10 17

- Abfluss- und Kanalreinigung
- Kanal-TV und Kanalortung
- Kanalsanierung/Reparatur
- Abwassertechnik
- Notdienst Tag und Nacht



NEUE
LU

Ihre nächsten
Erscheinungstermine für 2018:
31.08. / 26.10.

2018

Haber REPAIR SERVICE Maudacher Straße 247 · Ludwigshafen
Elektromeister · www.elektrohabe.com
Fahrkostenpauschale € 4,-

**Waschmaschinen-, Geschirrspüler-,
Trockner-, Kühlgeräte-Reparaturen**

alle Fabrikate bis 20 Uhr. Wir führen Ersatzteile für alle Modelle. **06 21-55 70 45**



Wir bieten was Sie suchen –
Qualität, Service, Beratung

- Eisenwaren
- Werkzeuge
- Gartenbedarf
- Schlüsseldienst

Karl Knab
Inh. Rudolf Pracht

Schillerstraße 24
67071 Lu-Oggersheim
Telefon 06 21/67 64 13



GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen



Besuchen Sie
unseren Blog unter
blog.gag-lu.de
oder 

FamiliengLUck

Wohnungen für Kind und Kegel:
groß, gut, günstig.

Infos: www.gag-lu.de oder Tel.: 0621 5604-0

DEUTSCH LERNEN LEICHT GEMACHT

VOLKSHOCHSCHULE LUDWIGSHAFEN BIETET FÜR ZUGEWANDERTE EINE VIELFALT AN KURSEN AN

Die Volkshochschule (VHS) Ludwigshafen bietet allen Menschen, die aus anderen Ländern nach Deutschland beziehungsweise Ludwigshafen zuwandern, eine Fülle an bedarfsgerechten Deutschkursen an. Die neue Lu gibt einen Überblick.

Nach Ludwigshafen kommen Zugewanderte beispielsweise aus der Europäischen Union zur Aufnahme eines Studiums, einer Ausbildung oder einer Arbeit, als Schutzsuchende im Asylverfahren oder aus humanitären Gründen. Die VHS bietet kontinuierlich für alle Zugewanderten, aber auch für Migrantinnen und Migranten, die bereits seit längerem hier leben, zentral im Hauptgebäude der VHS im Bürgerhof und dezentral, also in den Stadtteilen, Deutschkurse an. Im Durchschnitt sind es 25 Kursmodule gleichzeitig. Im Jahr 2017 unterrichteten die Dozentinnen und Dozenten der VHS mehr als 30.000 Kursstunden Deutsch.

In den Integrationskursen, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) zertifiziert sind, lernen die Teilnehmenden Deutsch für den Alltag und den Beruf. Dabei werden Themen wie Einkaufen, Kochen, Wohnen, Arbeit und Beruf, Freizeit und soziale Kontakte behandelt. Die Teilnehmenden lernen, Briefe und E-Mails zu schreiben und mit Formularen umzugehen. Die Kurse werden in sechs Modulen von je 100 Stunden angeboten, Teilnehmende ohne Lese- und Schreibkenntnisse erhalten 900 Stunden. Am Ende des Kurses legen sie den „Deutsch-Test für Zuwanderer“ (DTZ) ab, der ihnen ein Sprachniveau B1 bescheinigt. Daran schließt sich ein Orientierungskurs (100 Stunden) an, der sich mit Themen aus den Bereichen Recht, Geschichte und Kultur befasst und mit dem Abschlusstest „Leben in Deutschland“ endet.

Gute bis sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung für Ausbildung und Arbeit. Hier reichen die in den Integrationskursen erworbenen Deutschkenntnisse oft nicht für die Anforderungen im Beruf aus. In Kursen der bundesweiten berufsbezogenen Deutschsprachförderung (BAMF-Förderung) werden die Teilnehmenden mit dem Ziel, das Sprachniveau B2 zu erreichen, unterrichtet.

Die VHS bietet auch zentral und dezentral Deutschkurse für Asylsuchende und Flüchtlinge an: Alphabetisierungs- und Deutschsprachkurse, Kurse für Frauen mit Kinderbetreuung, ein Förderprogramm mit online-gestütztem Lernen, Lernbegleitung und Ausflüge mit ehrenamt-

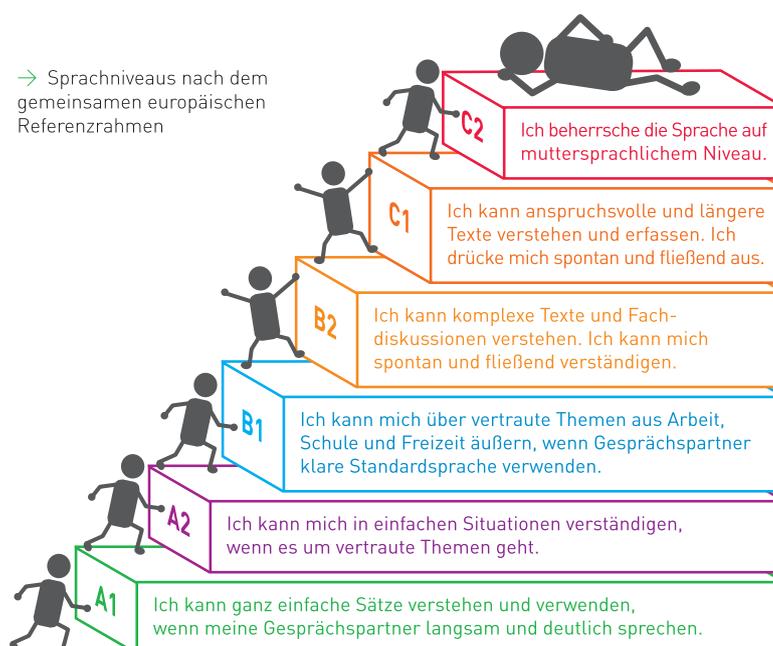
lichen Lernbegleitenden. Die Kurse können mit der A1-Prüfung für Zugewanderte abgeschlossen werden.

In den MaMa-Kursen in den Stadtteilen lernen Migrantinnen mit Kindern die deutsche Sprache für Alltag und Beruf. Während des Unterrichts betreuen qualifizierte Kinderbetreuerinnen im Nebenraum die Kinder. Die Frauen erwerben auch Wissen im Umgang mit Gesprächspartnerinnen und -partnern in Kindertagesstätten, Schulen und in Behörden.

ANGEBOTE FÜR KINDER VON ZUGEWANDERTEN

Schulpflichtige Kinder von Zugewanderten, die seit höchstens einem Jahr in Deutschland leben, haben an der VHS die Möglichkeit, kreativ und spielerisch in den Oster- und Herbstferien die deutsche Sprache zu erlernen. Die Anmeldung erfolgt über die Schulen. Darüber hinaus bietet die VHS in den Grundschulen Lernförderung an, die über das Bildungs- und Teilhabepaket (BUT) der Bundesregierung finanziert wird, hier auch mit Sprachförderung. Bei den Anträgen helfen Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter. Derzeit gibt es bereits 50 Gruppen mit je drei bis fünf Kindern im gesamten Stadtgebiet. pli

→ Sprachniveaus nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen



mehr unter www.vhs-lu.de

Sie suchen einen Akustiker?

Wir sind Ihr Fachgeschäft in Ludwigshafen!



Meisterbetrieb für Hörgeräteakustik

Unser Service:

- Kostenloser Hörtest
- Individuelle Beratung
- Unverbindliches Probetragen modernster Hörsysteme
- Kontrolle, Reinigung und Wartung aller Hörsysteme
- Gehör- und Spritzwasserschutz
- Zubehör (TV-Sets, Telefone, Lichtsignalanlagen usw.)
- Hausbesuche nach Vereinbarung

Hörpunkt 
Ludwigshafen
besser hören - besser leben

Wredestraße 33 • 67059 Ludwigshafen
Tel. (06 21) 68 56 35 60
www.hoerpunkt-ludwigshafen.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9–13 Uhr u. 14–18 Uhr
sowie nach Vereinbarung



MEIN ANSPRUCH

Meine RHEINPFALZ. Anspruchsvoll, hintergründig, auf den Punkt.

Im RHEINPFALZ-PREMIUM-Abonnement erhalten Sie das umfangreiche Informationspaket der RHEINPFALZ. Lesen Sie anspruchsvolle Reportagen, bestens recherchierte Hintergrundinformationen aus der Pfalz und weltweit. Gedruckt und digital, wie und wo es Ihnen passt.



Informationen unter www.rheinpfalz.de
oder 0631 3701-6640.

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

INTERESSANTE BERUFE, GUTE CHANCEN

STADTVERWALTUNG STELLT MEHR AUSZUBILDENDE EIN

62 neue Auszubildende starten bei der Stadtverwaltung in diesem Sommer ins Berufsleben, 20 mehr als im vergangenen Jahr. Ihre ersten Kontakte mit der Stadtverwaltung laufen für die „Neuen“ über den Bereich Personal. Gemeinsam mit den Ausbilderinnen und Ausbildern in der gesamten Stadtverwaltung sorgen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort dafür, dass der Verwaltungsnachwuchs während der gesamten Ausbildung gut betreut und gefördert wird.



→ Andy Wenzel, Tanja Engl, Peter Schmidt und Christian Esslinger (von links) sind die zentralen Ansprechpersonen für die Auszubildenden der Stadtverwaltung.

Der Leiter des Bereichs Personal der Stadtverwaltung, Peter Schmidt, die zuständige Abteilungsleiterin Tanja Engl sowie Christian Esslinger und Andy Wenzel vom Ausbildungsteam sind für die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber verantwortlich. 650 Bewerbungen sind für das Ausbildungsjahr 2018 bei der Stadt eingegangen, weniger als in den Vorjahren, dennoch sind die Verantwortlichen zufrieden. „Wir hatten so viele gute Bewerberinnen und Bewerber, dass wir deutlich mehr Auszubildende einstellen konnten. Alleine 26 neue Beamtinnen und Beamte fangen zum 1. Juli an, dazu kommen unter anderem noch acht Studentinnen und Studenten in dem relativ neuen Studiengang Soziale Arbeit“, so Peter Schmidt. 14 der 62 neuen Auszubildenden lernen in den handwerklich-technischen Berufen. Aufgrund des demografischen Wandels ist klar, dass die Auszubildenden in ihrem Berufsleben deutlich bessere Karrierechancen haben werden, als frühere Jahrgänge. Bis zum Jahr 2030 scheiden bei der Stadtverwaltung rund 40 Prozent der fast 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter altersbedingt aus, und zwar in allen Berufsfeldern und allen Hierarchieebenen.

„Mit unserem Ausbildungsangebot erfüllen wir auch eine gesamtgesellschaftliche Verpflichtung,

in dem wir Jugendarbeitslosigkeit entgegen wirken“, verdeutlicht Peter Schmidt und ergänzt: „Zusammen mit dem Ausbildungsteam, den über 50 Ausbilderinnen und Ausbildern, aber auch angeregt durch die Auszubildenden selbst, gestalten wir die Ausbildung so, dass sie den Anforderungen an eine moderne Großstadtverwaltung Rechnung trägt und das Interesse einer sich im stetigen Wandel befindlichen jungen Gesellschaft weckt.“ Dies und die guten Entwicklungschancen im Beruf sind nach Ansicht von Peter Schmidt auch ein Anreiz, sich bis Ende September um einen Ausbildungsplatz für das Jahr 2019 zu bewerben. Christian Esslinger ist Ansprechpartner für die Auszubildenden im Verwaltungsbereich. Die Zusammenarbeit mit motivierten Auszubildenden und den Ausbilderinnen und Ausbildern schätzen er und sein Kollege Andy Wenzel am meisten. Wenzel betreut die handwerklich-technischen Ausbildungsberufe und die Praktikantinnen und Praktikanten bei der Stadtverwaltung. Beide beraten Interessierte telefonisch oder per Mail sowie persönlich bei den großen Ausbildungsmessen. Anfang September sind beide bei der Sprungbrettmesse in der Eberthalle anzutreffen. Traditionell werden die neuen Auszubildenden in den ersten Wochen von ihrer obersten Chefin bei einem Empfang begrüßt. OB Jutta Steinruck lädt Auszubildende sowie Ausbilderinnen und Ausbilder am 23. Juli ein und ehrt bei diesem Anlass auch die besten Absolventinnen und Absolventen, die in diesem Jahr ihre Ausbildung beendet haben. „Eine gute und fundierte Ausbildung sichert der Stadtverwaltung gutes Personal für die Zukunft. Deswegen ist es mir ein großes Anliegen, die jungen Kolleginnen und Kollegen persönlich zu begrüßen. Alle gemeinsam arbeiten wir für die Bürgerinnen und Bürger, die wir in vielen Lebenslagen begleiten. Ich möchte unseren Nachwuchskräften deutlich machen, dass dies ein Privileg ist, aber auch eine persönliche Chance, sich immer wieder weiterentwickeln zu können“, so Steinruck. mü

INFO

Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2019 sind bis 30. September 2018 möglich. Die Stadtverwaltung bildet in 14 Berufen aus. Alle Informationen zu den verschiedenen Berufen gibt es auf der Internetseite der Stadtverwaltung.

KONTAKT

Christian Esslinger
Telefon 0621 504-2151
E-Mail ausbildung@ludwigshafen.de

Andy Wenzel
Telefon 0621 504-2182
E-Mail ausbildung@ludwigshafen.de

☒ mehr unter www.ludwigshafen.de/karriere

EINBRECHERN DEN RIEGEL VORSCHIEBEN

POLIZEI GIBT TIPPS, WIE DAS ZUHAUSE GESCHÜTZT WERDEN KANN

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Viele Menschen planen ihren Jahresurlaub akribisch - alles wird besprochen und trägt zur Vorfreude auf die wohlverdiente Erholungszeit bei. Aber das Thema „Sicherheit“ wird nach den polizeilichen Erfahrungen häufig vernachlässigt. Deswegen gibt die Zentrale Prävention des Polizeipräsidiums Rheinpfalz Tipps, wie man das Zuhause vor ungebetenen Gästen schützen kann.

INFOS

KONTAKT

Zentrale Prävention
des Polizeipräsidiums
Rheinpfalz

Bismarckstraße 116

E-Mail: beratungszentrum.rheinpfalz@polizei.rlp.de

TERMIN- VEREINBARUNG

Termine bei der
Zentralen Prävention
können unter Telefon
0621 963-1151
vereinbart werden.

Ein Einbruch beeinträchtigt das Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden der Betroffenen. Nicht nur materielle Schäden, sondern häufig auch dauerhafte psychische Belastungen sind die Folgen. Denn die Täter dringen in die Privatsphäre ein, wühlen in den persönlichen Sachen und stehlen womöglich Gegenstände, an denen Lebenserinnerungen hängen. „Die zur Schadensregulierung notwendigen Maßnahmen lassen den Erholungswert des Urlaubs gegen Null sinken. Das muss nicht sein“, so Anke Buchholz vom Polizeipräsidium Rheinpfalz.

Wirksamen Schutz vor Einbrüchen bieten nach Auskunft der Pressesprecherin insbesondere mechanische, im Einzelfall auch elektronische Schutzvorkehrungen. „Investitionen in Sicherungsmaßnahmen lohnen sich immer, weil sie das ganze Jahr über wirksam sind“, erläutert Buchholz. Die Zentrale Prävention des Polizeipräsidiums Rheinpfalz führt auf Anfrage kostenlos sogenannte Schwachstellenanalysen durch. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen nach Hause und beraten dort vor Ort individuell, wie Bürgerinnen und Bürger ihr Haus oder ihre Wohnung am besten schützen können. Auch richtiges Verhalten hilft, Einbrüche während der Urlaubszeit zu vermeiden. Einbrecher scheuen das Risiko, erwischt zu werden. Sie achten deshalb auf Merkmale, die signalisieren, dass niemand zuhause ist: heruntergelassene Rollläden, volle Briefkästen, vertrocknete Blumen oder wuchernde Gärten, Zettel an der Tür oder unachtsam besprochene Anrufbeantworter. Nicht einbruchhemmend konstruierte Rollläden sollten entweder automatisch gesteuert oder durch Nachbarinnen oder Nachbarn betätigt werden. Mindestens einmal am Tag sollte der Briefkasten kontrolliert und eventuell geleert werden. Anrufbeantworter sollten während des Urlaubs ausgeschaltet sein.

GUTE NACHBARSCHAFT BIETET SCHUTZ

„Sprechen Sie mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn. Sie können sich beim Schutz vor Kriminalität gegenseitig helfen. Ganz einfach schon durch eine höhere Aufmerksamkeit für alles, was in Ihrem

Haus oder Wohnviertel passiert. Ein wachsamer Nachbar erkennt sehr schnell, wenn ungewohnte oder verdächtige Aktivitäten vor dem Haus oder auf dem Grundstück stattfinden. Sensibilität, Aufmerksamkeit und Wachsamkeit der Nachbarn sind Ausdruck sicherheitsbewussten Verhaltens und nachbarschaftlicher Mitverantwortung. Sinnvoll ist es auch, eine Telefonnummer für den Notfall zu hinterlegen. Nachbarn sollten zudem wissen, wer in Abwesenheit das Haus berechtigt betreten darf und wie lange Sie unterwegs sind“, rät Anke Buchholz. Die Schutzwirkung einer guten Nachbarschaft ist nicht zu unterschätzen. Alleine die Frage eines aufmerksamen Nachbarn an fremde Personen: „Kann ich Ihnen helfen?“ birgt für Täter das Risiko, wiedererkannt zu werden. Wichtig ist auch, Reisepläne nicht in den sozialen Medien jedem zugänglich zu machen. Denn auch Täter durchforsten diese Medien. Ein kurzes „Bin im Urlaub“ oder schöne Urlaubsbilder können für potenzielle Einbrecher Signalwirkung haben. Deshalb sollten die Nutzerinnen und Nutzer von sozialen Netzwerken mit ihren Mitteilungen sehr vorsichtig sein. Am sichersten ist es, erst nach der Rückkehr aus dem Urlaub davon zu berichten. pol

→ Gut gesicherte Türen und Fenster können Einbrüche verhindern. Die Polizei berät auch vor Ort, wie man sein Haus am besten schützen kann.



KURZ NOTIERT

RASSEHUNDE IN DER EBERTHALLE

► Der VDH-Landesverband Rheinland-Pfalz stellt am 7. und 8. Juli, jeweils von 9.30 bis 17 Uhr, rund 2.500 Hunde über 200 verschiedener Rassen in und rings um die Ludwigshafener Friedrich-Ebert-Halle vor. Zuchtrichterinnen und -richter aus elf Nationen wählen den schönsten Hund, der am Sonntag gegen 17 Uhr gekürt wird. Die Ausstellenden reisen aus mehr als 20 Nationen Europas an. Das Showprogramm umfasst Demonstrationen in Gehorsamsübungen und Dogdancing sowie Vorführungen in Agility. Die Bundesrettungshundestaffel Ludwigshafen-Mannheim gewährt Einblicke in ihre Arbeit. Die Therapiehunde „Helfer auf 4 Pfoten“ zeigen, wie Hunde selbst zur Behandlung und Motivierung von Menschen eingesetzt werden. Leonid Beljakov begibt sich mit seinen Hunden auf das Terrain der Comedy. Hauptattraktion ist der Auftritt der Zehnjährigen Alexa Lauenburger, RTL-Supertalent 2017. Ausführliche Vorstellungen einzelner Rassen geben künftigen Hundebesitzerinnen und -besitzern wertvolle Tipps dazu, welcher Hund am besten passen könnte. Zum traditionellen Dogdiving-Wettbewerb im Außenbereich sind erneut auch Besucherhunde zur kostenlosen Teilnahme eingeladen. Über 50 Fach-Verkaufs- und Informationsstände runden das umfangreiche Messeangebot ab.

FÜR GRUND- UND FÖRDER-SCHULEN ANMELDEN

► Der Anmeldetermin für schulpflichtige Kinder, die im Schuljahr 2019/2020 die Grund- oder Förderschulen besuchen sollen, ist am Montag, 27. August. An diesem Tag müssen alle Kinder für das Schuljahr 2019/2020 angemeldet werden, die vor dem 1. September 2019 ihren sechsten Geburtstag haben, also die bis einschließlich 31. August 2013 und früher

geborenen Mädchen und Jungen. Dies gilt auch für körperlich, seelisch und geistig behinderte Kinder. Wenn eine offensichtliche oder vermutete Behinderung vorliegt, können diese Kinder unmittelbar bei der zuständigen Förderschule angemeldet werden. Zur Anmeldung in der jeweiligen Schule müssen die Kinder von einem Elternteil begleitet werden. Mitgebracht werden müssen eine Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch sowie gegebenenfalls eine Bescheinigung des Kindergartens über den Kindergartenbesuch.

Die Schulpflicht gilt auch für Kinder ausländischer Nationalität. Kinder früherer Jahrgänge, die vom Schulbesuch zurückgestellt waren, müssen ebenfalls wieder angemeldet werden. Der so genannte Zurückstellungsschein wird dann zusätzlich zur Anmeldung benötigt. Noch etwas Zeit haben Eltern der so genannten „Kann-Kinder“: Diese Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind, aber in die Schule aufgenommen werden können, wenn ihre Entwicklung dies erlaubt, werden am Dienstag, 5. Februar 2019, angemeldet. Bei den „Kann-Kindern“ entscheiden die Schulleitungen gemeinsam mit den Schulärztinnen und -ärzten, ob die Kinder schulreif sind. Wenn die Eltern einverstanden sind, wird auch die Einschätzung der Kindertagesstätte mit berücksichtigt. Informationen über die Schulen und die Anmeldung gibt es im Internet unter www.ludwigshafen.de.

NEUE SCHAUKELN IM FREIBAD AUFGESTELLT

► Das Freibad am Willersinnweiher hat eine neue Attraktion: eine Großschaukel. Sie besteht aus einer Doppelschaukel und einer Schaukel für Menschen mit Behinderung. Das etwa fünf Meter hohe Gerüst mit den Schaukeln, die sowohl für Kinder als auch Erwachsene geeignet sind, steht in der Nähe des Willersinnwei-

hers. Beim Schaukeln kann man daher auf den See schauen. Die Schaukel für Menschen mit Behinderung macht das Freibad noch ein Stückchen attraktiver für Menschen mit Behinderung. Das Freibad verfügt bereits über barrierefreie Duschräume sowie Zuwege zu Becken und den Weiher. Die Anschaffung der neuen Schaukeln kostete 17.500 Euro.



→ Die Doppelschaukel im Freibad am Willersinnweiher ist die neueste Attraktion für die Besucherinnen und Besucher des Bades.

SÜD BEWIRBT SICH FÜR „SOZIALE STADT“

► Für die Stadt Ludwigshafen besteht die Möglichkeit ein neues Gebiet auszuweisen, das durch das Bund-Länder-Förderprogramm „Soziale Stadt“ gefördert wird. In seiner Sitzung am 18. Juni hat der Stadtrat beschlossen, diese Entwicklungschance dem Gebiet westlich und östlich der Saarlandstraße – bezeichnet als „Dichterquartier“ – zu ermöglichen. Bauliches Entwicklungspotential ist vorhanden. Im Gebiet wohnen Beschäftigte wie Arbeitslose, Familien, Alleinerziehende und Alleinstehende, Kinder, Jugendliche, Menschen mittleren Alters und ältere Menschen. Die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitglieder und Mitarbeitende von Vereinen und Einrichtungen, die ihr Quartier gut kennen, können und sollen bei der Entwicklung mitwirken.

REISEN FÜR SENIOREN

KURZTRIP IM DEZEMBER SOWIE ZWEI REISEN IN 2019

KONTAKT

INFO UND ANMELDUNG

Anmeldungen nimmt der Büro-Dienst von LU kompakt, Benckiserstraße 66, Telefon 0621 93 36 42 51 entgegen (montags bis donnerstags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr). Informationen zu den Reisen gibt es bei Birgit Kurz von der Abteilung Seniorenförderung, Telefon 0621 504-2699.

Reisen für Seniorinnen und Senioren bietet die Abteilung Seniorenförderung auch wieder im Jahr 2019 an. Zunächst steht noch in diesem Jahr ein Kurztrip nach Schwäbisch Hall an. Für alle Angebote kann man sich bereits jetzt anmelden.

Eine dreitägige Reise für Seniorinnen und Senioren nach Schwäbisch Hall bietet die Abteilung Seniorenförderung vom 7. bis 9. Dezember 2018 an. Anlass ist der Weihnachtsmarkt in Schwäbisch Hall. Die Kurzreise kostet 338 Euro pro Person im Einzelzimmer beziehungsweise 327 Euro im Doppelzimmer.

Eine Reise für Seniorinnen und Senioren nach Bad Tabarz im Thüringer Wald plant die Seniorenförderung von 5. bis 12. Mai 2019. Auf dem Programm stehen beispielsweise Ausflüge zur Wartburg nach Eisenach, zum Schloss Wilhelmsburg nach Schmalkalden und zum Dom und zur Krämerbrücke in Erfurt. Die Teilnahme an der Reise kostet 790 Euro pro Person im Doppel-

zimmer beziehungsweise 830 Euro im Einzelzimmer. Nach Krumpendorf am Wörthersee führt eine Reise für Seniorinnen und Senioren, die die Seniorenförderung dann vom 8. bis 15. September 2019 anbietet. Eine Schifffahrt auf dem Wörthersee, ein Besuch der Stadt Klagenfurt mit ihren Sehenswürdigkeiten, Ausflüge zum Schloss Rosegg und zur Burg Hochosterwitz sind dabei unter anderem geplant. Teilnehmende zahlen für diese Reise 700 Euro pro Person im Doppelzimmer beziehungsweise 755 Euro im Einzelzimmer. Im Reisepreis enthalten sind jeweils unter anderem die Busfahrt von Ludwigshafen zum Reiseziel und zurück und sieben Übernachtungen mit Halbpension. saha

AUSFLUG ZUM WURSTMARKT

SCHLAGERNACHMITTAG AUF DEM BAD DÜRKHEIMER VOLKSFEST AM 14. SEPTEMBER

Jährlich lockt der Bad Dürkheimer Wurstmarkt mehrere tausend Besucherinnen und Besucher auf das größte Weinfest der Welt. Die Abteilung Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen organisiert für ältere Menschen aus Ludwigshafen einen Ausflug zum Schlagernachmittag am Freitag, 14. September.



→ Einen Ausflug zum Wurstmarkt in Bad Dürkheim organisiert die Abteilung Seniorenförderung. Der Wurstmarkt ist eines der größten Volksfeste der Region. Foto: Tourist Information Bad Dürkheim

Bereits seit vielen Jahren findet ein Senioren-Nachmittag auf dem Wurstmarkt statt, und zwar im Hamel-Zelt. Dort kann man in gemütlicher Atmosphäre die ein oder andere Schorle trinken und ein paar schöne Stunden verbringen. In diesem Jahr treten beim Schlagernachmittag die Mendocinos & Freunde auf. Sie wollen eine „musikalische Zeitreise“ durch die Schlagergeschichte darbieten. Der Eintritt beträgt acht Euro pro Person. Die Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen organisiert erstmals eine Fahrt zum Schlagernachmittag auf den Wurstmarkt. Wer mitfahren möchte, kann sich bei der Seniorenförderung der Stadt Ludwigshafen, Europaplatz 1, bei Martina Gerber, Telefon 0621 504-2683, oder bei Kerstin Messermer-Pfeiffer, Telefon 0621 504-2739 anmelden; dort erfahren die Interessenten auch die Abfahrtszeit, den Treffpunkt und weitere wichtige Informationen. Anmeldungen sind nur bis 24. August möglich. pfei

ZUR BESINNUNG

GEDANKEN ZUR SOMMERZEIT

„Jetzt kommen die lustigen Tage“ singt man in dem gleichnamigen Volks- und Wanderlied aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ob diese Jahreszeit tatsächlich als Reihe lustiger Tage erscheint, oder mehr als Last, verursacht etwa durch die Sonnenstrahlung oder hohe Temperaturen, das empfindet und bewertet jeder Mensch unterschiedlich. Viele Menschen üben ihren Beruf während der Sommerzeit unter erschwerten Arbeitsbedingungen aus, ohne die Möglichkeit, die Belastungen durch die Hitze zu vermeiden. Die zum Gesundheitsschutz der Mitarbeiter vorgeschriebenen Maßnahmen wie das Anbringen von Jalousien oder das Aufstellen von Ventilatoren können beim Arbeiten im Freien keine Anwendung finden, um die Arbeit erträglicher zu machen. Viele Arbeitgeber stellen Getränke bereit, um

dem erhöhten Flüssigkeitsbedarf der Menschen Rechnung zu tragen. Nach Feierabend streben die Menschen jetzt nach einem schattigen Plätzchen oder gönnen sich in der schönen Jahreszeit eine wohltuende Abkühlung in einem nahen Badeweiher.

Der Sommer bedeutet für viele Menschen gleichwohl mehr Zeit, sich mit dem Leben selbst zu beschäftigen. Sei es, wenn wir in Gesellschaft mit anderen die langen warmen Abende auskosten, sei es, indem wir die Natur in ihrer vollen Entfaltung bewundern und genießen. Leben im Sinne einer freien Religion stellt den Menschen in seiner Einmaligkeit in den Mittelpunkt und handelt gleichzeitig in Respekt und Achtung vor der lebendigen Mitnatur. Die schöne Jahreszeit bringt auch Gelegenheit, Geist und Gedanken frei

zu entfalten und sich seiner Menschlichkeit bewusst zu werden.

Wer nun seine Ferienzeit nimmt, ob zur Erholung, oder mit dem Ziel, mehr von unserer Welt kennenzulernen, mag dabei auch an diejenigen denken, denen es durch Krankheit oder Alter nicht mehr möglich ist, die lustigen Tage des Sommers unbeschwert zu genießen. Mit kleinen Gesten, etwa einem kurzen Besuch oder Anruf vor Reiseantritt, oder einer farbenfrohen Postkarte, vermögen wir, diese Menschen in unseren Kreis mit einzuschließen, sie spüren zu lassen, dass wir sie nicht vergessen. Das ist es, was uns alle zu Menschen macht.

Marlene Siegel,
Landessprecherin der Freireligiösen
Landesgemeinde Pfalz

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Pflegen & Betreuen

Sanitätshaus Winkler
Unser Lächeln hilft



- Orthopädietechnik in eigener Meisterwerkstatt
- Rehathechnik mit Werkstatt
- Pfeletechnik
- Hilfen bei Inkontinenz
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Brustprothesen inklusive BHs und Bademoden
- Spezialversorgungen wie Stoma-/Wundversorgung

Sanitätshaus Winkler GmbH

Hedwig-Laudien-Ring 15 • 67071 LU-Oggersheim
Tel. 0621/670020 • www.sanitaetshaus-winkler.de

Mit Liebe pflegen. Und mit Wissen.

- häusliche Pflegehilfe durch Pflegedienste
- Pflegegeld bei Pflege durch Privatpersonen
- voll- und teilstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Hospizpflege
- Pflegehilfsmittel

Kostenlose Pflegeberatung.

DAK-Gesundheit
Ludwigshafen
Tel.: 0621 658215-0
www.dak.de

DAK
Gesundheit
Ein Leben Lang

Ambulanter Pflegedienst



Schlossstraße 1 a
67071 Ludwigshafen/Ruchheim
Kontakt: 06237/97 91 974
info@pflegeengel-ludwigshafen.de

- ✓ Behandlungspflege (Kompressionen, Wundverbände, Richten und Verabreichen von Medikamenten)
- ✓ Grundpflege/alles, was die Körperpflege und Hygiene betrifft
- ✓ Verhinderungspflege
- ✓ Betreuungs- und Entlastungsleistungen/hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Kostenlose Beratung und Schulung von pflegenden Angehörigen bei Ihnen vor Ort durch unabhängige Pflegeberater
- ✓ Tagespflege in Ruchheim

Ihr Ambulanter Pflegedienst für Ruchheim/Oggersheim/Maudach/Gartenstadt

MEINE RHEINPFALZ LESE ICH AUCH ANNERSCHDWU*

*Nicht nur gedruckt – auch digital
immer aktuell informiert*



*** Ihre komplette digitale Ausgabe ++ jederzeit und überall lesen ++
mit unserer RHEINPFALZ-App:**



- » flexibel als Zeitungs- und Mobilansicht
- » aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » einfache Suche und Themenagent
- » praktische Vorlesefunktion
- » inklusive Sonderthemen und Prospekte
- » inkl. Vorabendausgabe

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

Das PREMIUM-Abonnement inkl. gedruckter Ausgabe, E-Paper, App und rheinpfalz.de-Zugang ist erhältlich für 37,70 Euro/Monat. Weitere Infos unter www.rheinpfalz-abo.de und 0631 3701-6640.

JEDE FLÄCHE ZÄHLT

EIN NATURNAH GESTALTETER VORGARTEN IST LEBENSRAUM FÜR TIERE UND PFLANZEN

Einheimische Stauden und Gehölze, wasserdurchlässige Beläge, Wasserstellen, Nisthilfen und Hecken sowie als Sichtschutz Rank- und Kletterpflanzen: Solch ein Vorgarten dient dem Ökosystem und ist ein wichtiger Beitrag für den Natur- und Klimaschutz. Kunststoffzäune oder Steinflächen sind nicht empfehlenswert.



→ Ein naturnaher Garten wirkt sich positiv auf die Umwelt und unsere Gesundheit aus.

Wenn auch auf der Fläche vor dem Haus Platz für Flora und Fauna geschaffen wird, so ist das für einen selbst sehr erholsam. Zudem bindet die Vegetation Straßenstaub, das Klima am und im Haus wird besser und Insekten und Vögel finden Nahrung. Einen naturnahen Vorgarten zu pflegen, ist nicht zeitaufwändig.

STEINFLÄCHEN SIND PFLEGEINTENSIV

Vierorts sieht man jedoch, dass immer mehr Menschen ihre Sträucher, Bäume und Stauden entfernen, die Hecken roden, durch Kunststoffzäune ersetzen und den Boden mit Steinen versiegeln. Oft wird mit einem geringeren Pflegeaufwand argumentiert. Doch Steinflächen in Ordnung zu halten, ist zeitaufwändiger als einen naturnahen Garten zu pflegen. Bereits nach kurzer Zeit sehen sie ungepflegt aus. In Schattenlagen bilden sich Algen und Moose, Flugsamen von störenden unerwünschten Unkräutern sprießen und verderben die angestrebte Optik. Ins Kiesbett gesetzte nicht standortgerechte exotische Pflanzen leiden und werden von Schädlingen befallen. Herbizide und Pestizide einzusetzen, ist verboten, also bleibt nur die zeitraubende Pflege. Oft liegen unter den Steinen noch Plastikfolien. Wasser kann hier ebenso wenig versickern wie auf wasserundurchlässigen Eingangsbereichen, Stell- und Hofflächen. Je nach Lage heizen sich versiegelte Flächen und steinige Gärten schnell auf und beeinflussen das Stadtklima negativ. Nachts kühlt die Luft nicht mehr ab und beeinträchtigt in heißen Sommernächten den Schlaf.

Wohltuend dagegen ist die gefilterte, angefeuchtete und angenehm kühle Luft in grünen Bereichen. Den Unterschied von bis zu vier Grad bemerkt man sofort, wenn man aus Stein- und Asphaltwüsten ins Grüne kommt. Naturnahe unversiegelte Gärten sind demnach gut für den Klima-, Wasser-, Artenschutz und damit für unsere Gesundheit.

ENTSIEGELN LOHNT SICH

Die Stadt Ludwigshafen kann nach Prüfung des Einzelfalls die Oberflächenwassergebühr verringern, wenn wasserundurchlässige Flächenbeläge durch versickerungsfördernde Beläge wie Knochensteine, Rasengittersteine, Schotterrasen oder durch Gras ersetzt werden. Wer ein Haus bauen oder kaufen möchte, sollte sich rechtzeitig darüber informieren, wie die Bauvorschriften für das neue Grundstück sind. So gibt es zum Beispiel Bebauungspläne, die nicht nur Maßgaben zu Bauflächen, Bauweise oder Gebäudehöhen enthalten, sondern auch regeln, wie Gärten und Vorgartenflächen begrünt und das Grundstück eingefriedet werden sollen. Sie können unter der Rubrik „Planen, bauen, wohnen“ auch im Internet auf der städtischen Webseite eingesehen werden. [reh](#)

📍 mehr unter www.ludwigshafen.de

HILFE, TIPPS UND BERATUNG

► Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bereiche Bauaufsicht, E-Mail: 4-17@ludwigshafen.de, Telefon 504-3063, und Stadtplanung, E-Mail: stadtplanung@ludwigshafen.de, Telefon 504-3122, geben eine kostenlose Bauberatung.

► Flyer, Merkblätter, Anträge und Informationen zu einer möglichen Verringerung der Oberflächenwassergebühr durch Entsiegelungsmaßnahmen sind zu finden auf www.ludwigshafen.de Stichwort „Oberflächenwassergebühr“.

E-Mail: stadtentwaesserung@ludwigshafen.de, Telefon 504-6850 und -6852.

► Fragen zu wasserdurchlässigen Flächenbelägen und naturnaher Gartengestaltung beantwortet der Bereich Umwelt, E-Mail: tanja.rehberger@ludwigshafen.de.

Lesefutter für Interessierte:

www.naturnahe-gaerten.biz
www.wildsaaten.de
www.umweltschutz-im-alltag.rlp.de

MEIN RHEINPFALZ-ABO

Die flexible Art, RHEINPFALZ zu lesen.

Digitaler Zugriff auf alle 12 Lokalausgaben bereits ab 4 Uhr morgens inklusive!



E-Paper der RHEINPFALZ

- » 1:1 die digitalen Seiten der gedruckten Zeitung
- » 90-Tage-Archivfunktion



rheinpfalz.de

- » Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » Die Top-Themen aus dem Nachrichten-, Sport- und Freizeitressort
- » Regionales, Schlagwortsuche und Fankurve



DIE RHEINPFALZ-App für Smartphone und Tablet

- » Flexibel als Zeitungs- und Mobilansicht
- » Aktuelle News im Pfalz-Ticker
- » Einfache Suche und Themenagent
- » Praktische Vorlesefunktion
- » Inklusive Sonderthemen und Prospekte
- » inkl. Vorabendausgabe

Bestens informiert mit dem RHEINPFALZ-Nachrichtenpaket!

Alle Infos unter www.rheinpfalz-abo.de

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**



„ZEIT UM ANZUKOMMEN“

YVONNE DIEHM ARBEITET SICH GERADE IN IHRE NEUE STELLE BEI LUZIE EIN

Sie hat Erziehungswissenschaften und Ethnologie studiert, (Lebens-)Erfahrung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in einem Hort und während zwei Auslandsaufenthalten gesammelt. Seit 1. März 2018 arbeitet die 37-jährige Yvonne Diehm nun beim Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen, kurz LuZiE, in der Abteilung „Leben in Gastfamilien“.

„Leben in Gastfamilien“ ist ein Programm, mit dem LuZiE junge Menschen unterstützt, die zwar nicht bei ihren Eltern leben können, aber trotzdem in einer familiären Umgebung betreut werden möchten. Yvonne Diehm nennt als Beispiel einen Jungen, der derzeit im Rahmen der erzieherischen Hilfen in einer Wohngemeinschaft lebt. Als jüngster in der WG fühlt er sich nicht richtig wohl, ihm fehlt die Bindung an eine Familie. Zu seinen Eltern kann er derzeit nicht zurück. Hier kommt das Projekt „Leben in Gastfamilien“ ins Spiel, das in solchen Situationen den Kontakt mit Familien vermittelt. „Unsere Arbeit basiert auf Vertrauen, Offenheit, Ehrlichkeit und Wertschätzung. Alle Beteiligten sollen sich darauf verlassen können, dass wir die bestmögliche Lösung suchen. Das muss nicht die erstbeste sein“, macht Yvonne Diehm deutlich. Wenn sie die Rahmenbedingungen mit dem Jungen und der möglichen Gastfamilie abklärt, geschieht das zunächst anonym und ohne direkten Kontakt. Erst, wenn sowohl Gasteltern als auch der Jugendliche sich vorstellen können, sich persönlich kennenzulernen, wird ein erstes Treffen anberaumt. „Dabei müssen sich Gasteltern und Jugendliche zunächst auf unsere fachliche Vorbereitung verlassen. Das ist ein großer Vertrauensvorschuss. Wir möchten sowohl den Jugendlichen als auch die Familie gegenseitig so neutral wie möglich vorstellen und alle Belange offen ansprechen, damit jeder sich ein eigenes Bild vom anderen machen kann“, so Diehm.

ARBEIT IN EINEM GROSSEN TEAM

Wichtig ist ihr, dass alle Entscheidungen im Team getroffen werden. Dieses Team hat sie bereits vor ihrem ersten Arbeitstag kennengelernt, denn sie hat einen Tag bei ihren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen hospitiert. „Ich wollte ganz sicher sein, dass die Arbeit bei LuZiE das Richtige für mich ist. Bisher habe ich eher in kleineren Einrichtungen gearbeitet und es hat mich sehr gereizt, nun in einer großen Einrichtung zu arbeiten“, erläutert sie im Gespräch mit der neuen Lu. Nicht nur ihre neuen Kolleginnen und Kollegen haben ihr die Entscheidung für die Stelle bei LuZiE erleichtert, sondern auch die Tatsache,



→ Yvonne Diehm im Gespräch: Vertrauensvolle und offene Kontakte sind die Basis für den Erfolg ihrer Arbeit.

dass LuZiE Wert auf Fortbildungen legt und so auch Wertschätzung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter signalisiert. „Das hat mich angesprochen, weil ich mich trotz fundierten Studiums gerne weiterentwickle und Neues dazu lerne. Gerade wenn der weitere Lebensweg von Menschen von deiner Arbeit abhängt, willst du natürlich fachlich keine Fehler machen“, so Yvonne Diehm. Derzeit ist sie noch in der Einarbeitungsphase, übernimmt nach und nach die Fallarbeit, wird von Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen eng begleitet: „Das gibt mir die Zeit, in der neuen Arbeit anzukommen, ein Gefühl für die Menschen und ihre Bedürfnisse zu entwickeln. Ich fühle mich gut angenommen, kann meine eigenen Strategien entwickeln, wie ich zu guten Lösungen für die Jugendlichen und die Gastfamilien beitragen kann. Und es kann auch vorkommen, dass auch Rückschläge eine Chance sind, dann eben einen anderen und geeigneteren Weg zu finden.“ Und so freut sich Yvonne Diehm nun darauf, nach und nach mehr mit jungen Menschen zu tun zu haben, denn dass die im Zentrum ihrer beruflichen Tätigkeit stehen würden, das hat sie schon in der Schulzeit entschieden. mü

INFO

LUZIE

Kärntner Straße 21a
Aktuell betreut die Einrichtung rund 560 Kinder und Jugendliche in stationären, teilstationären und ambulanten Hilfen, in Pflegefamilien oder Pflegestellen, in Gastfamilien oder in Bereitschaftspflege. 125 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten bei LuZiE.

☒ mehr unter www.ludwigshafen.de

SOZIALE STADT WEST

SPIEL, SPASS UND MUSIK

KINDERFEST IN WEST AM 17. AUGUST

Auf der Waltraudenwiese im Stadtteil West können Kinder beim diesjährigen „Kinderfest in West“ am Freitag, 17. August, von 14 bis 18 Uhr wieder ausgelassen spielen, tanzen, basteln, malen und vieles mehr.



→ Die Veranstalter hoffen wieder auf viele Gäste beim Kinderfest.

Auch in diesem Jahr werden viele Attraktionen geboten, an denen Kinder aktiv und kostenlos teilnehmen können. Für Songs zum Mitmachen für Jung und Alt sorgt der Kinderliedermacher Lothar Antoni. An den Ständen können sich die Kinder schminken lassen, mit Holz arbeiten, ein Bananenklavier herstellen und ihrer Kreativität auf dem Papier freien Lauf lassen. Wie ein Polizei- und ein Rettungswagen von innen aussehen,

lässt sich an dem Tag ebenfalls herausfinden. Wer gerne tanzt, ist bei der Künstlerin Pranita genau richtig. Sie bringt den Kindern indische Tänze bei, die sie später gemeinsam auf der Bühne aufführen. Für Speisen und Getränke während der gesamten Veranstaltung ist selbstverständlich gesorgt. Organisiert wird das Kinderfest von den Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil, der Interessengemeinschaft (IG) West und dem Bürgertreff West. **lis**

DURCH DAS NECKARTAL

MIT DEM SCHIFF NACH NECKARSTEINACH

Wer schon immer mal mit dem Schiff durch das Neckartal und in die Vierburgenstadt Neckarsteinach wollte, hat am Donnerstag, 2. August, die Möglichkeit dazu. Der Bürgertreff West lädt Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil zu einem Ausflug ein.

Treffpunkt ist am Ludwigshafener Hauptbahnhof um 8.30 Uhr. Zunächst geht es um 8.48 Uhr mit der Bahn von Ludwigshafen nach Heidelberg und danach mit dem Bus weiter zur Schiffsanlegestelle. Das Schiff der Reederei Weiße Flotte legt um 10 Uhr in Heidelberg ab. Die „Burgenfahrt“ auf dem Neckar geht durch das schöne Neckartal über Kloster-Neuburg und Neckargemünd nach Neckarsteinach. In Neckarsteinach besichti-

gen die Teilnehmenden eine der vier Burgen. Nach einem ausgiebigen Mittagessen können die Teilnehmenden noch einen Spaziergang durch den teilweise noch mittelalterlich erhaltenen Ortskern unternehmen. Je nach Anzahl der Mitreisenden liegen die Kosten zwischen zehn und 17 Euro pro Person. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Donnerstag, 26. Juli, unter der Telefonnummer 0621 5 29 92 95. **lis**



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
von Bund, Ländern und
Gemeinden

TERMINE

WIEDEREINSTIEGS-
BERATUNG IN DEN BERUF

► Kathrin Rechenbach von der Agentur für Arbeit berät am Mittwoch, 29. August, von 14 bis 16 Uhr im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, Menschen in Sachen wie der Wiedereinstieg in das Arbeitsleben gelingt.

TREFFEN ZUM NÄHEN

► Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr können sich Menschen, die gerne nähen, im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, treffen, um sich über ihr Hobby auszutauschen. Die Leitung hat Birsen Canbas.

HAUSAUFGABENHILFE

► Die IG West bietet für Schülerinnen und Schüler jeden Dienstag und Donnerstag (außer in den Schulferien) von 14 bis 16 Uhr im Quartierbüro in der Valentin-Bauer-Straße 18 eine Hausaufgabenhilfe an.

STRICKKREIS

► Jeden Montag um 15 Uhr treffen sich Frauen im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, zum Stricken und „Babbeln“. Die Frauen tauschen sich über ihr Hobby aus. Neue Mitstreiterinnen sind willkommen. Die gestrickten Sachen werden an soziale Einrichtungen gespendet.

KONTAKT

Quartiersmanagerin:

Lisa Martin

Quartierbüro:

Valentin-Bauer-Straße 18
Telefon: 0621 5 29 92 95

IMPRESSUM

IMPRESSUM

Redaktion:

Sandra Hartmann,
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Mitarbeit an dieser Ausgabe:

West: Lisa Martin, Peter Dotzauer
Oggersheim West: Reimar Seid,
Yvonne Fetzer

SOZIALE STADT OGGERSHEIM WEST

VARIANTENREICHE MUSIK

KONZERT MIT „EIN PAAR TÖNE“ IM COMENIUSZENTRUM

In Kooperation mit dem „Café mit Herz“ organisiert das Soziale Stadt Büro am Sonntag, 19. August, um 17 Uhr ein Konzert mit dem Duo „Ein Paar Töne“ im Comeniuszentrum, Comeniusstraße 10.

Das Erfolgsrezept von Julia Ackermann und Alexander Mudrow ist, dass die beiden nicht nur auf der Bühne ein Paar sind. Sie lieben es, gemeinsam zu singen und andere mit ihren ganz eigenen Tönen zu begeistern. Die Stimmen der beiden erklingen zu selbst komponierten Stücken, aber auch zu individuellen und außergewöhnlichen Interpretationen von Titeln von Herbert Grönemeyer, Konstantin Wecker, Yusuf Islam und anderen Künstlern. Da das musikalische Duo die Abwechslung liebt, bieten sie beim Konzert im Comeniuszentrum immer neue Varianten – Gitarre, Bass, Ukulele, Cajon und E-Piano werden von beiden abwechselnd gespielt. Einlass für die Veranstaltung ist um 16.30 Uhr. Der Eintritt kostet an der Abendkasse zehn Euro, im Vorverkauf

im „Café mit Herz“ acht Euro. Kinder unter zwölf Jahren zahlen keinen Eintritt. [red](#)

→ Julia Ackermann und Alexander Mudrow bilden das Duo „Ein Paar Töne“.



GRILLEN IM MITMACHGARTEN

ZWEI TERMINE IM JULI UND AUGUST

Auch in diesem Jahr laden das Team des Soziale Stadt Büros und Ehrenamtliche des „Cafés mit Herz“ wieder zu Grillabenden ein. Die nächsten Termine sind Freitag, 27. Juli, und Freitag, 24. August, jeweils ab 17 Uhr.

Die Grillabende kamen bei den Bewohnerinnen und Bewohnern im Quartier bisher gut an, sodass die Verantwortlichen die Tradition fortsetzen möchten. Bisher wurde der Platz vor dem „Café mit Herz“ beziehungsweise dem Quartierbüro genutzt, ab diesem Jahr wird im Mitmachgarten hinter dem Comeniuszentrum gegrillt. Der Mitmachgarten ist dafür bestens geeignet; man kann dort nicht nur gemütlich sitzen und miteinander Gespräche führen, sondern auch die Boulebahn für ein Bouleturnier nutzen. Bei früheren Grillabenden haben die Teilneh-

menden ihre Speisen und Getränke selbst mitgebracht. In diesem Jahr wird das „Café mit Herz“-Team das Grillgut aus einem Spendentopf finanzieren. Spenden sind bei den Veranstaltungen ebenso wieder willkommen. „Vielleicht wird der eine oder andere auch angeregt, bei der Pflege der Pflanzen mitzuhelfen und nimmt dazu den Kontakt mit den Ehrenamtlichen im ‚Café mit Herz‘ auf oder meldet sich im Soziale Stadt Büro“, hofft Quartiersmanager Reimar Seid. [rei/saha](#)

TERMINE

INTERNATIONALES FRAUENFRÜHSTÜCK

- Frauen aus dem Quartier organisieren regelmäßig Frühstückstreffen im Quartierbüro, Comeniusstraße 10. Die nächsten Termine sind Mittwoch, 25. Juli, und Mittwoch, 29. August, jeweils ab 9.30 Uhr.

SPRECHSTUNDE DER ORTSVORSTEHERIN

- Ortsvorsteherin Barbara Baur bietet am Mittwoch, 25. Juli, und am Mittwoch, 29. August, jeweils von 10 bis 11 Uhr eine Sprechstunde für Bürgerinnen und Bürger im Soziale Stadt Büro, Comeniusstraße 10, an.

LUST AUF TANZ?

- Der Förderverein Comenius Nachbarschaftszentrum lädt am Sonntag, 22. Juli, und am Sonntag, 26. August, jeweils von 15 bis 19 Uhr zu einem Tanznachmittag für Jung und Alt im großen Saal des Comeniuszentrums ein.

VORTRÄGE DES ISUV

- Dr. Reinhart Enßlin, Fachanwalt für Familienrecht, hält am Mittwoch, 18. Juli, einen Vortrag über das Thema Elternunterhalt im Soziale Stadt Büro, Comeniusstraße 10. Am Mittwoch, 15. August, hält Rechtsanwältin Jennifer Schumacher einen Vortrag zum Thema Ehegattenunterhalt. Beide Vorträge werden vom Interessenverband Unterhalt und Familie (ISUV) organisiert und beginnen jeweils um 19.30 Uhr.

KONTAKT

Quartiersmanager:

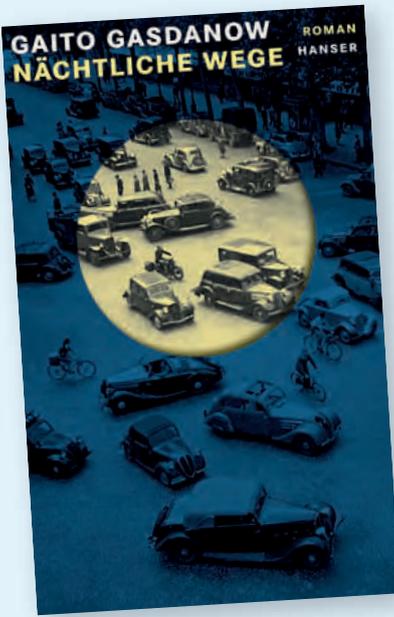
Reimar Seid

Quartierbüro:

Comeniusstraße 10

Telefon 0621 6 71 97 95

TIPPS



BUCHTIPP: NÄCHTLICHE WEGE

Gaito Gasdanows Buch „Nächtliche Wege“, aus dem Russischen übersetzt von Christiane Körner und erschienen im Hanser Verlag, 2018, ist der Buchtipp für den Sommer. Der russische Schriftsteller Gasdanow (1903 bis 1971) lebte ab seinem 20. Lebensjahr im Exil. Seinen Unterhalt in Paris verdiente er sich unter anderem als Nacht-Taxifahrer, und

diese Erfahrungen waren Grundlage für sein Buch „Nächtliche Wege“. 1941 konnte er das Werk abschließen, aber erst 1952 wurde es veröffentlicht. Nun liegt erstmals eine deutsche Übersetzung vor. Auf knapp 280 Seiten erkundet man die französische Metropole und lernt dabei vor allem die Welt der Exilrussen, der Arbeiter und der Halbweltedamen kennen. Kapitel gibt es in diesem Buch nicht, auch keine durchgehende Handlung. Aber in den unterschiedlichen Episoden begegnet der Chauffeur einigen ungewöhnlichen Personen immer wieder. Sonderlich sympathisch erscheint der Erzähler dabei übrigens nicht: zwar schildert er das Schicksal seiner Bekanntschaften, Anteilnahme zeigt er aber so gut wie keine. Meist beschreibt er seine Umgebung eher nüchtern, manchmal melancholisch, aber selbst in diesem distanzierten Ton kommen in den Episoden immer wieder auch Tragik und Satire durch. Eine lohnende Entdeckung und ein faszinierendes Porträt des Paris der Zwischenkriegsjahre.

PARTY IN DER STADTBIBLIOTHEK

Kinder und Jugendliche von sechs und 16 Jahren können wieder am landesweiten Lesesommer teilnehmen und auf der großen Abschlussparty tolle Preise gewinnen. Die Abschlussparty am 25. August wartet mit einem spannenden Programm aus

Cosplay, Spiel und Bastelworkshops mit Filz, Seifenblasen und dem Schneideplotter auf. Zeitgleich feiert die Zentralbibliothek am 25. August mit einem Aktionstag ihre Wiedereröffnung vor einem Jahr. Eingeladen hat sie sich dazu die Neustadter Improtheater-Truppe „Wer, wenn nicht 4“ und für die Musik den Pianisten Jochen Hübner.

FERIEN MIT FAMILIE FEUERSTEIN

Einen Ausflug in die Steinzeit unter dem Motto „Familie Feuerstein lässt grüßen“ können Kinder und Jugendliche von sechs bis 14 Jahren im Wildpark Rheingönheim unternehmen. Am Donnerstag, 2. August, von 9.30 bis 16.30 Uhr und am Freitag, 3. August, von 9.30 bis 17 Uhr, beschäftigen sich die Kinder zum Beispiel mit Höhlenmalerei und basteln ein Steinzeitamulett und ein Feuersteinmesser. Sie stellen dazu unter anderem Farbpulver selber her, schleifen Perlen und lernen, wie Steinzeitkleber für das Messer hergestellt wird und wie ein Steinzeitfeuerzeug mit Feuerstein und Zunderschwamm funktioniert. Betreut werden die Kinder von Ulli Zabel, Agroplan Büro für Agrarökologie und Landschaftspflege in Neustadt. Die Zahl der Teilnehmenden liegt bei 15. Die Kosten betragen 30 Euro pro Kind. Verpflegung bringen die Kinder selbst mit. Anmeldungen vorab unter Telefon 504-3370.

NACHGESCHLAGEN: BLICK ZURÜCK INS JAHR 1978

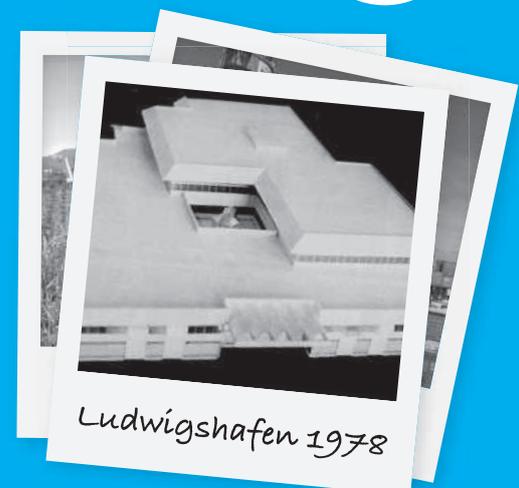
DAMALS

Mit diesen Themen befasste sich das Stadtmagazin neue Lu unter anderem im Juli und August 1978, also vor genau 40 Jahren.

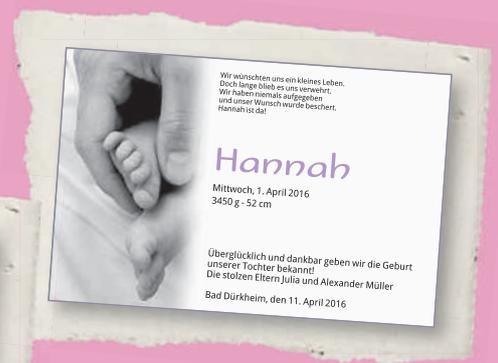
- ▶ Über die Teilnahme Ludwigshafens am Pilotprojekt für das Kabelfernsehen berichtete die neue Lu im Juli 1978. 1984 startete in Ludwigshafen dann das erste von vier Kabelpilotprojekten in der Bundesrepublik. Damit wurde der Grundstein für das Privatfernsehen gelegt, bei dem anfangs 19 lokale Programme und überregionale Sender verbreitet wurden.
- ▶ Auch der Baubeginn an der Integrierten Gesamtschule in Oggersheim war Thema im Sommer 1978. Die neue Schule sollte neben den Unterrichts-

räumen auch Jugendräume, Sportstätten, ein Hallenbad, Räume für Stadt- und Kreisbildstelle, die Stadtbibliothek und Platz für die Volkshochschule zur Verfügung stellen. Heute befindet sich in dem Gebäudekomplex die Integrierte Gesamtschule Ernst Bloch, eine Schulbibliothek, das Oggersheimer Hallenbad und die Jugend- und Freizeitstätte Ernst Bloch.

- ▶ Die Ausgabe der neuen Lu vom August 1978 berichtete über die Offenlegung des Bebauungsplanes „Wolfsgrube“ Edigheim im Juni 1978. Das Neubaugebiet „Wolfsgrube“ zählt mittlerweile zu den älteren Neubaugebieten Ludwigshafens. Wohnungsbau bleibt in Ludwigshafen weiterhin ein Thema.



Geburt



Hochzeit



Geburtstag



Musteranzeigen, keine Originalgrößen

Familienanzeigen machen's möglich
Machen Sie Freunde und Verwandte zum Star.

Gratulieren oder grüßen Sie über DIE RHEINPFALZ zur Geburt,
zum Geburtstag, zur Hochzeit oder nur so. Einfacher und günstiger
als man denkt: www.rheinpfalz.de/star

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

DER MAZDA CX-5 MIT SKYACTIV WECHSELPRÄMIE



Mazda CX-5

- G-Vectoring Control
- Voll-LED-Scheinwerfer
- City-Notbremsassistent
- Berganfahrassistent (HLA)

Monatlich leasen ab € **189¹⁾**

SKYACTIV Wechselprämie € **4.500²⁾**

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,9 l/100 km, außerorts 5,6 l/100 km, kombiniert 6,4 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert: 149 g/km. CO₂-Effizienzklasse: C

1) Mazda CX-5 Prime-Line SKYACTIV-G 165 Benzin FWD

Anschaffungspreis €	26.090,00	Laufleistung p.a. km	10.000
Leasing-Sonderzahlung €	3.052,36	Gesamtbetrag €	25.601,01
Monatliche Leasingrate €	189	Effektiver Jahreszins %	3,39
Vertragslaufzeit gesamt	48	Fester Sollzinssatz p.a. %	3,44

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance - einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Preise inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten.

2) SKYACTIV Wechselprämie beim Kauf eines Mazda CX-5 Neuwagens (unzugelassenen) oder Vorführwagens und gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Diesel Pkw (Schadstoffklasse Euro 4) bzw. nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel Pkw (Schadstoffklasse Euro 1-3), welcher mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen war. Angebot ist gültig für Privatkunden und Gewerbekunden ohne Rahmenabkommen bei Kaufvertragsabschluss bis 30.06.2018 und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar.

Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.



AUTOHAUS
IVANCAN
AUS LIEBE ZUM AUTO

Englerstraße 30 69126 **Heidelberg** 06221/335050
Helmertstraße 13 68219 **Mannheim** 0621/49079060
Saarburger Str. 15 67071 **Ludwigshafen** 0621/6859980
WWW.IVANCAN.DE · INFO@IVANCAN.DE